

MARKTBLATT

AUSGABE 6/2023

23. JUNI 2023

Marktrat auf Besuch in der befreundeten Stadt Třešť

Eine sehr beeindruckende Reise in die tschechische befreundete Stadt Třešť unternahmen in den Pfingstferien acht Mitglieder des Marktrates Obergünzburg, darunter auch Zweiter Bürgermeister Florian Ullinger und Dritte Bürgermeisterin Christine Räder. Die Obergünzburger Delegation erhielt interessante Einblicke in Ver-

waltung und strukturelle Einrichtungen. So besuchte man unter anderem Feuerwehr, Kläranlage, Wertstoffhof, Naturschwimmbad und Rathaus in Třešť.

Informieren Sie sich gerne über die Details ab Seite 8.



Übergabe der Freundschaftstafel im Kulturhaus; Foto: Stadt Třešť

In dieser Ausgabe

Wichtige Infos zu
Gehölfällungen

S. 17

Programm Günstaler
Ferienfreizeit

S. 24

Ferienpass 2023

S. 25

INHALTSVERZEICHNIS

ÖFFENTLICHE SITZUNGEN

Marktratssitzung 3

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Marktrat auf Besuch in Třešť 8

Auszeichnung für Erlebnishof Eble 10

Bekanntmachung ü. d. Widerspruchsrecht 12

Förderprogramm LEADER fürs Ostallgäu 12

Neue evangelische Pfarrerin 14

Landkreis verleiht Inklusionsblume 14

Geschwindigkeitsmessung in Obergünzburg 15

Aktive Senioren richten Dillinger Weg 16

UMWELT

Persönliche, kostenlose Energieberatung 16

Wichtige Infos zu Gehölzfällungen 17

Wann ist Rasenmähen erlaubt? 19

Wohin mit dem Rasenschnitt? 20

FAMILIE, MITBÜRGER

50. Hochzeitstag Ehepaar Ruhland 20

60. Hochzeitstag Ehepaar Häring 20

65. Hochzeitstag Ehepaar Graf 21

90. Geburtstag Erika Mair 21

Programm Familienstützpunkt 21

Meldungen vom Standesamt 22

Programm Netzwerk Junge Eltern/Familie 22

Neue Kinderfilme für die Bücherei 23

Programm Günztaler Ferienfreizeit 24

Ferienpass 2023 25

Projekt: Erinnern für die Zukunft 26

SENIORINNEN UND SENIOREN

Ratschspaziergang zum Pferdehof Wanner 28

Ehrenamtlicher Fahrer gesucht 28

Kontaktstelle Demenz 29

Ratschspaziergang zum Garten Hartmann 29

BILDUNG UND WEITERBILDUNG

Programm Volkshochschule 30

HISTORISCHES

Georg Bäumlner Dentist-Weinert Drogerie 30

Hochwasser im Günztal 32

VEREINE

Schützenverein Eintracht Ebersbach 34

Musikkapelle Willofs 36

Alpenverein Obergünzburg 37 + 42

TSV Obergünzburg: Schwimmen 38

TSV Obergünzburg: Volleyball 40

Feuerwehr Obergünzburg 42

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Stammtisch Tauschring Günzach 46

Liederkranz lädt zur Serenade 46

Programm Kino 46

Stiftung Kulturlandschaft Günztal 47

Vorfreude auf das Stadradeln 2023 48

VERANSTALTUNGSKALENDER 49

TERMINE SENIORINNEN UND SENIOREN 51

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN 53



Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktrates vom 06.06.2023

Neugestaltung Friedhofsvorplatz Nikolausberg

- Vorstellung und Genehmigung der Entwurfsplanung im Zuge der Gestaltung der Außenanlagen an der Realschulturnhalle

- Beschlussfassung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Zweiter Bürgermeister Ullinger Herrn Moritz Enderle vom Ingenieurbüro daeges und übergibt ihm das Wort. Dieser stellt anhand einer Präsentation den Entwurf für die Neugestaltung des Friedhofsvorplatzes am Nikolausberg vor.

In der Marktratssitzung am 07.02.2017 wurden vier Varianten vorgestellt. Damals hat man sich für Variante 4 entschieden, die man anschließend weiterverfolgt hat.

Die Ausschreibung für den Friedhofsvorplatz wird mit der Ausschreibung der Außenanlagen und Feuerwehrumfahrung der Realschule Obergünzburg in einem Großauftrag erfolgen. Die Kosten werden entsprechend aufgeteilt zwischen Landkreis Ostallgäu (Realschule Obergünzburg), Schulverband Obergünzburg und Markt Obergünzburg (Friedhofsvorplatz).

Die aktuelle Kostenberechnung für den Friedhofsvorplatz liegt bei 425.000 EUR brutto inklusive 15 % Baunebenkosten.

Marktrat Herber Heisler erkundigt sich nach der Situation der Oberflächenentwässerung der Asphaltflächen.

Marktrat Wolfgang Epple fragt nach, ob für die Friedhofsparkplätze auch Leerrohre für eine E-Ladesäule vorgesehen sind. Herr Enderle informiert, dass in der Straße mehrere Leerrohre verlegt werden, u.a. für die Straßenbeleuchtung. Es wäre kein Problem, ein zusätzliches Leerrohr zu verlegen. Die-

ser Punkt wird bei der weiteren Planung berücksichtigt.

Marktrat Heisler möchte wissen, ob die Parkplätze der Realschule am Nachmittag von der Bevölkerung für den Friedhofsbesuch genutzt werden können. Laut Herrn Enderle wird es eine Beschilderung geben, dass während der Schulzeit die Parkplätze für Schulpersonal reserviert sind. Außerhalb der Schulzeiten stehen sie für die öffentliche Nutzung zur Verfügung.

Zweiter Bürgermeister Ullinger erkundigt sich nach den Gründen, weshalb sich das Baubudget von 400.000 EUR auf 425.000 EUR erhöht hat. Herr Enderle erklärt, dass dies mit zusätzlichen Positionen in der Gestaltung zusammenhängt (z.B. Kleinsteinpflaster aus Granit, zusätzliche Einfassungen, Archäologie).

Marktrat Dr. Günter Räder schlägt vor, einen anderen Baum als die geplante Nelkenkirsche am Friedhofsvorplatz zu pflanzen (z.B. Sommerlinde). Lt. Herrn Enderle ist eine Änderung noch möglich. Ziel war ein einheitliches Gestaltungsbild auf dem gesamten Nikolausberg.

Kämmerer Brenner informiert, dass im Rahmen dieser Maßnahme eine Schultreppe zurückgebaut und eine Schultreppe gemeinsam mit dem Landkreis saniert wird. Die Kosten werden mit dem Landkreis geteilt, entstehen aber zusätzlich zu den Kosten des Friedhofsvorplatzes.

Marktrat Antonio Multari weist darauf hin, dass eine Sommerlinde eine Höhe von bis zu 30 Metern erreicht, eine Nelkenkirsche nur 6 Meter.

Nach einer Diskussion stellt Zweiter Bürgermeister Ullinger beide Bäume zur Abstimmung.

Der Marktgemeinderat beschließt mit 14 Stimmen, auf dem Friedhofsvorplatz eine Nelkenkirsche zu pflanzen. Fünf Markträte hatten sich für eine Sommerlinde ausgesprochen.

Zweiter Bürgermeister Ullinger stellt fest, dass die Planung mit der Nelkenkirsche freigegeben wird.

Der Marktgemeinderat erteilt einstimmig die Freigabe der vorgestellten Entwurfsplanung zur Neugestaltung des Friedhofsvorplatzes am Nikolausberg. Das Baubudget in Höhe von ca. 425.000,00 € wird ohne Haushaltsvorbehalt freigegeben.

Zweiter Bürgermeister Ullinger dankt Herrn Enderle für den Vortrag. Dieser verlässt die Sitzung um 20.42 Uhr.

Freiwillige Feuerwehren im Markt Obergünzburg

- Gesetzliche Grundlagen und Vorstellung des gemeindlichen Feuerwehr-Einsatzkonzeptes – Information

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt 2. Bürgermeister das Wort an Kommandant Stefan Rauscher.

Die Markträtinnen und Markträte erhielten zu ihrer Information die Broschüren

- Bayerisches Feuerwehrgesetz
- Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes
- Vollzug des Bayerischen Feuerwehrgesetzes
- Feuerwehrbedarfsplanung in Bayern.

Kommandant Rauscher stellt zunächst die Pflichtaufgaben der Gemeinde im Feuerwehrwesen sowie die Feuerwehrbedarfsplanung vor.

Er erläutert die unterschiedlichen Aufgabenfelder der Feuerwehren (Grundschutz, Stützpunktfeuerwehr, Außengruppen).

Marktrat Dr. Räder spricht die vorgegebenen Hilfsfrist an und erkundigt sich, wie die tatsächlichen Einsatzzeiten aussehen, insbesondere der letzten Einsätze in Bremberg und Obermelden. Kommandant Rauscher informiert, dass die 10-Minuten-Frist eingehalten werden kann. Allerdings wird es tagsüber in den Ortsfeuerwehren schwierig. Daher gibt es die Unterstützung der Stützpunktfeuerwehr.

Marktrat Multari fragt nach, wie es sein kann, dass die Feuerwehr des Marktes Ronsberg vom aktiven Feuerwehrdienst abgemeldet wurde. Hierzu erklärt Kommandant Rauscher, dass dies aufgrund einer Anordnung des Landratsamtes Ostallgäu geschehen ist. Wenn innerhalb von vier Jahren die Feuerwehr nicht funktionsfähig ist, wird eine Pflichtfeuerwehr eingerichtet, d.h. alle Bürgerinnen und Bürger zwischen 18 und 60 Jahren können zum Feuerwehrdienst verpflichtet werden.

Marktrat Epple erkundigt sich, ob die Feuerwehr oder die Gemeinde in Regress genommen werden kann, wenn die geforderte Hilfsfrist nicht eingehalten wird. Dies ist Geschäftsleiter Matthias Rieser nicht bekannt.

Marktrat Heisler gibt zu bedenken: die Anforderungen in der Zukunft nehmen dramatisch zu. Wie soll der Markt Obergünzburg dies finanziell stemmen? Er übt Kritik an der Politik: es werden Anforderungen definiert – allerdings ohne Erhöhung der Zuschüsse. Die Kommunen müssen selbst schauen, wie die höheren Anforderungen erfüllt werden. Aufgrund der aktuellen, angespannten Haushaltssituation muss sich der Finanzausschuss und der Marktrat sehr gut überlegen, was sich der Markt Obergünzburg zukünftig leisten kann – in allen Bereichen, auch bei den Feuerwehren.

Kommandant Rauscher informiert, dass sich das Zuschusswesen leider nur unmerklich verbessert hat. Er verdeutlicht, dass die



Obergünzburger Feuerwehren am unteren Limit arbeiten, um alle Schutzziele erfüllen zu können.

Marktrat Robert Mahler dankt Kommandant Rauscher für den Vortrag und das Interesse der Feuerwehr-Kameraden. Er zitiert Artikel 1, Abs. 2. des Bayerischen Feuerwehrgesetzes: „Zur Erfüllung dieser Aufgaben haben die Gemeinden in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gemeindliche Feuerwehren (Art. 4 Abs. 1) aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten.“ Marktrat Mahler ist der Meinung, dass der Markt Obergünzburg an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit gekommen ist.

Marktrat Dr. Räder ist der Meinung, dass die Gemeinde den persönlichen Einsatz der Feuerwehrler im Blick behalten muss und z.B. persönliche Schutzkleidung und notwendige Mittel zur Verfügung stellen muss. Der Markt Obergünzburg steht nach der Corona-Zeit schlechter da als während der Corona-Zeit.

Marktrat Michael Bauer bedankt sich bei Kommandant Rauscher, der sehr gut die Notwendigkeit der Feuerwehranschaffungen aufgezeigt hat.

Auch Marktrat Hans-Peter Schiegg bedankt sich ganz herzlich für die klare Darstellung und den Einsatz einer großartigen ehrenamtlichen Mannschaft unserer Feuerwehren.

Marktrat Dr. Thomas Schillroth erkundigt sich, ob die Situation der umliegenden Feuerwehren dieselbe ist wie bei uns? Dies bejaht Kommandant Rauscher. In vielen Kommunen besteht die gleiche finanzielle Situation. Es gibt Gemeinden, die ihre Feuerwehr nur noch mit der minimalsten Ausstattung versorgen.

Zweiter Bürgermeister Ullinger verweist auf die 10-Jahres-Planung mit den größeren Investitionen, der sehr wichtig und hilfreich ist.

Er dankt Kommandant Rauscher für den Vortrag mit vielen hilfreichen Informationen. Sein Dank geht auch an die Feuerwehr-Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz.

Kommandant Rauscher verlässt Sitzung um 22.00 Uhr.

Glasfaserausbau der Vodafone GmbH im Gemeindegebiet – Information ggfls. Beschlussfassung

Zweiter Bürgermeister Ullinger übergibt das Wort an Kämmerer Christoph Brenner.

Dieser gibt einen kurzen Rückblick. Die Firma Telekom wollte eigentlich das Ortsgebiet im Eigenausbau mit schnellem Internet versorgen. Nun hat die Telekom mitgeteilt, dass diese Maßnahme doch nicht umgesetzt werden kann (u.a. aufgrund gestiegener Kosten, fehlenden Baufirmen).

Kämmerer Brenner informiert über den geplanten Ausbau des Handynetzes (5G) durch die Firma Vodafone. Hierfür ist eine Glasfaserkabelverlegung notwendig. Die Kabelverlegung soll in Gemeindegrund erfolgen.

Marktrat Markus Traut fragt nach, wieso das Kabel über den Alten Markt verläuft. Dieser wurde neu hergestellt. Lt. Herrn Brenner hat die Gemeinde ein Mitspracherecht, welche Trasse besser geeignet ist. Sie hat aber kein Vetorecht.

Der Marktgemeinderat beauftragt einstimmig das Bauamt, die Zustimmungsfrist aufgrund der Schwierigkeit der Angelegenheit um einen Monat zu verlängern. Die Trasse soll in Abstimmung der Spartenpläne optimiert werden.

Konzept zur Ausstattung des Gemeindegebietes mit Defibrillatoren

Zweiter Bürgermeister Ullinger stellt anhand einer Präsentation den Ist-Zustand und das zukünftige Ausstattungskonzept

des Gemeindegebietes mit sogenannten „automatisierten externen Defibrillatoren“ (AED) vor.

Nachdem in den Bürgerversammlungen das Thema angesprochen worden ist, fanden Gespräche mit den örtlichen Vereinen statt. Gemeinsam kam man zum Ergebnis, dass die Vereine die notwendigen AEDs für die Ortsteile Ebersbach und Willofs finanzieren. Diese sollen in einer Sammelbestellung beschafft werden. Der AED, der bisher im SB-Bereich der Raiffeisenbank aufgehängt war, wird im Außenbereich des Pflegerschlosses montiert. Ein zusätzlicher AED wird im Außenbereich des Feuerwehrhauses in Obergünzburg angebracht. Auch der AED im Gesundheitszentrum Heisler wird nach außen verlegt. Somit sind diese rund um die Uhr erreichbar.

Nach Abschluss der Beschaffungen stehen für die Bevölkerung AEDs an folgenden Standorten zur Verfügung: Rathaus, Freibad Hagenmoos, Feuerwehrhaus Obergünzburg, Sportplatz Obergünzburg, Gesundheitszentrum Heisler, Ebersbach Ortsmitte, Willofs Bürgerhaus.

Zweiter Bürgermeister Ullinger schlägt vor, das Engagement der Vereine dahingehend zu unterstützen, dass der Markt Obergünzburg die laufenden Kosten für die Wartung der AEDs übernimmt.

Der Marktgemeinderat begrüßt einstimmig die Initiative der Vereine und Gewerbetreibenden. Der Marktgemeinderat beschließt, dass die Unterhaltskosten der installierten öffentlichen AEDs vom Markt Obergünzburg getragen werden.

Kommunale Seniorenarbeit

- Information zum Projekt Mitfahrbänke

Zweiter Bürgermeister Ullinger informiert über den aktuellen Stand des Projekts Mitfahrbänke. Es sind Mitfahrbänke in Ober-

günzburg, Ebersbach und Willofs geplant, aber auch die Gemeinden Günzach, Unterasried, Hopferbach und Ronsberg sollen mitangebunden werden. Die genauen Standorte werden zu gegebener Zeit über das Obergünzburger Marktblatt und Pressemeldungen bekanntgegeben. Die Umsetzung soll des Konzeptes soll bis Juli 2023 erfolgen.

In diesem Zusammenhang weist Markträtin Sabine Schulz darauf hin, dass die Mitfahrbank nach Ollarzried in der Krankenhausstraße auf der falschen Seite steht.

Bauleitplanung Markt Ronsberg

- **1. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Zadels“**
- **Sondergebiet für erneuerbare Energien**
- **2. Änderung des Flächennutzungsplanes**

Mit E-Mail-Nachricht vom 30.05.2023 wurde der Markt Obergünzburg aufgefordert, bis zum 30.06.2023 im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung eine Stellungnahme zu folgenden Verfahren des Marktes Ronsberg abzugeben:

- 1. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Zadels“ (Erweiterungsflächen für einen bestehenden Gewerbebetrieb)
- Sondergebiet für erneuerbare Energien Zadels (Schaffung einer Freiflächenphotovoltaikanlage in einem Sondergebiet Solarenergiegewinnung)
- 2. Änderung des Flächennutzungsplans aufgrund der Erweiterung von Gewerbeflächen und Ausweisen von Flächen für erneuerbare Energien

Der Marktgemeinderat beschließt einstimmig, keine Stellungnahme zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Zadels“ abzugeben



Der Marktgemeinderat beschließt einstimmig, keine Stellungnahme zur Schaffung eines Sondergebiets für erneuerbare Energien in Zadels abzugeben.

Der Marktgemeinderat beschließt einstimmig, keine Stellungnahme zur 2. Änderung des Flächennutzungsplans aufgrund der Erweiterung von Gewerbeflächen und Ausweisung von Flächen für erneuerbare Energien“ abzugeben.

Sonstiges u.a.

- Bauleitplanung Ebersbach West, 3. Änderung – Straßenbezeichnung

Die Fraktionenrunde hat das Thema Straßenbezeichnungen im Baugebiet diskutiert und vorgeschlagen, keine neuen Straßenbezeichnungen einzuführen: Der Kreuzbergweg soll verlängert werden. Die Straße Am Bergblick soll bis zum Fußweg weitergeführt werden. Der Rosenweg soll verlängert und in das Baugebiet fortgeführt werden.

Der Marktgemeinderat beschließt einstimmig, die Straßennamen im Baugebiet Ebersbach West wie folgt zu vergeben: Der Kreuzbergweg wird verlängert. Der Bereich Am Bergblick wird erweitert durch die Bauplätze 1 bis 10 und 22 bis 24. Der Rosenweg wird verlängert im unteren Teil zu den Bauplätzen 11 bis 18 und 21.

- Stand der gemeindlichen Baumaßnahmen

Kämmerer Brenner informiert darüber, dass die Obstacles am Verkehrsübungsplatz aufgestellt wurden. Die Jugendlichen haben diese sehr gut angenommen.

- Fahrt des Marktrates nach Třešť

Dritte Bürgermeisterin Christine Räder berichtet von der Fahrt des Marktrates zu unserer befreundeten Stadt Třešť, die in der letzten Woche stattgefunden hat.

Zweiter Bürgermeister Ullinger verweist auf die ausgeteilte Terminliste und insbeson-

dere auf die nichtöffentliche Sitzung des Finanzausschusses am 11.07.2023

Anfragen

Marktrat Dr. Räder Günter: Durch das Deutschlandticket gibt nun gute Möglichkeiten, ab dem Bahnhof Günzach mit der Bahn zu fahren. Allerdings fehlt die Verbindung von Obergünzburg nach Günzach. Wichtig wäre ein Stundentakt nach Günzach. Er bittet die Verwaltung, den öffentlichen Nahverkehr zu planen und beim Landratsamt anzufragen.

Markträtin Schulz erinnert an ihre Anfrage, ob das Grundstück an der Straße nach Berg für die Nutzung als „Bikepark“ zur Verfügung steht. Kämmerer Brenner verweist auf die angespannte Haushalts-Situation. Lt. Markträtin Schulz würden keine Kosten anfallen, da die Jugendlichen nur ein geeignetes Grundstück brauchen. Alles weitere würden sie selbst organisieren. Zweiter Bürgermeister Ullinger sagt zu, dies zu prüfen.

Marktrat Florian Havelka bittet darum, die Freundschaft mit der Stadt Třešť nicht einschlafen zu lassen. Die Reise war ein sehr schönes emotionales Erlebnis. Es wären z.B. ein Austausch der Jugendlichen oder auch der Vereine möglich. Marktrat Dr. Räder informiert, dass Bürgermeister Vladislav Hynk in den Gesprächen verdeutlicht hat, dass es ihm sehr wichtig war, dass der Marktrat nach Třešť gekommen ist. Markträtin Michaela Kuhn ergänzt, dass die Teilnehmenden vor Ort sehr verwöhnt wurden. Wir sollten uns beim nächsten Mal im Vorfeld Gedanken über schöne Gastgeschenke insbesondere für die Bürgermeister und Übersetzerinnen machen. Marktrat Multari ist auch der Meinung, dass der Austausch ein ganz tolles Erlebnis war. Wenn die Delegation aus Třešť zu uns kommt, hat Obergünzburg auch sehr vieles zu präsentieren. Die Markträtinnen und Markträte sollten sich miteinbringen.

Marktrat auf Besuch in der befreundeten Stadt Třešť

Eine sehr beeindruckende Reise in die tschechische befreundete Stadt Třešť unternahmen in den Pfingstferien acht Mitglieder des Marktrates Obergünzburg, darunter auch Zweiter Bürgermeister Florian Ullinger und Dritte Bürgermeisterin Christine Räder. Bürgermeister Lars Leveringhaus musste seine geplante Teilnahme leider absagen.

Freundschaft besteht seit 16 Jahren

Seit dem Jahr 2007 existiert die offizielle Freundschaft zwischen Obergünzburg und der tschechischen Stadt bereits. Für seine herausragenden Verdienste um die Freundschaft der beiden Kommunen hatte der Obergünzburger Walter Schrammel schon 2012 aus den Händen von Bürgermeister Vladislav Hynk die Gedenkmedaille der tschechischen Stadt Třešť, die höchste Auszeichnung der Stadt, erhalten. Schrammel, der gebürtig aus Tschechien stammte und im September 2021 verstarb, hatte die Städtefreundschaft initiiert und engagierte sich seit dem Zusammenbruch des eisernen Vorhangs unermüdlich um die freundschaftliche Verbindung seiner alten und seiner neuen Heimat.

Besichtigung von Feuerwehr, Kläranlage, Wertstoffhof, Naturschwimmbad und Rathaus

Bürgermeister Vladislav Hynk und Vizebürgermeisterin Eva Požárová nahmen sich sehr viel Zeit für ihre deutschen Gäste und unterstrichen damit, dass ihnen diese Freundschaft ein äußerst wichtiges Anliegen ist. Die Obergünzburger Delegation erhielt dadurch interessante Einblicke in Verwaltung und strukturelle Einrichtungen. So besuchte man unter anderem Feuerwehr, Kläranlage, Wertstoffhof, Naturschwimmbad und Rathaus in Třešť. An diesen unterschiedlichen Orten entwickelten sich

jeweils sehr interessante Gespräche, da bei allen grundlegenden Gemeinsamkeiten doch auch im Detail Unterschiede in Finanzierung oder Betrieb festgestellt wurden. Auch die Musikschule und die örtliche (Grund-)Schule, in der Kinder von der 1. bis zur 9. Klasse unterrichtet werden, wurden vorgestellt.

Jüdische Synagoge und das Krippenmuseum

Zum sehenswerten kulturellen Programm gehörten neben dem Besuch in der benachbarten Stadt Telč (Weltkulturerbe der Unesco) die jüdische Synagoge und das Krippenmuseum in Třešť sowie die Burg Roštejn. Vor allem Deutschlehrerin Kateřina Mirčeva und die Kulturbeauftragte der Stadt Třešť Romana Št'astná leisteten mit ihrer Fach- und Sachkenntnis und speziell mit ihren perfekten Übersetzungen einen sehr wertvollen Beitrag für die problemlose Verständigung zwischen den beiden Nationen. Weitere Verbindung wurde durch Musik und gemeinsames Singen von bekannten Liedern sowie der Neuschaffung einer eigenen „Freundschaftshymne“ durch Florian Havelka beim abendlichen geselligen Beisammensein geschaffen.

Treffen mit Vertretern des Stadtrates von Třešť

Höhepunkt der Besuchsreise war das offizielle Treffen mit Vertretern des Stadtrates von Třešť im Kulturhaus der Stadt. Beim Abendessen entwickelten sich lebhaftes Gespräche und ein reger Austausch zwischen den gewählten Kommunalpolitikern beider Länder. Bürgermeister Vladislav Hynk überreichte den deutschen Gästen eine Tafel zu Třešť und zur Freundschaft mit Obergünzburg, die im Schaukasten im Durchgang beim Gasthof Goldener Hirsch ihren Platz gefunden hat. Ein Gruppenbild



Třešť



Stadt Třešť

ÜBER DIE STADT

An Sommertagen erfrischen Sie sich im **Naturfreibad Malvíny**, wo das Wasser biologisch gereinigt wird. Chemie hat da nichts zu suchen. Das Freibad befindet sich in einem ruhigen Teil von Třešť. Vom Stadtzentrum aus sind es jedoch nur ein paar Minuten zu Fuß. Es gibt einen Imbiss, Wasserattraktionen, eine Rutsche und ein Volleyballplatz.

NATURFREIBAD MALVÍNY

An Sommertagen erfrischen Sie sich im **Naturfreibad Malvíny**, wo das Wasser biologisch gereinigt wird. Chemie hat da nichts zu suchen. Das Freibad befindet sich in einem ruhigen Teil von Třešť. Vom Stadtzentrum aus sind es jedoch nur ein paar Minuten zu Fuß. Es gibt einen Imbiss, Wasserattraktionen, eine Rutsche und ein Volleyballplatz.



WEIHNACHTSKRIPPEN

Třešť ist stolz auf seinen Beinamen „Stadt der Krippen“. Einzigartig ist die sogenannte **Bethlehems-Runde**, auf der man vom 26. Dezember bis zum 2. Februar die Krippen direkt in den Häusern der Krippenbauer besuchen kann. Das ganze Jahr über kann man sich die Krippen auch in der örtlichen Ausstellung im Geburtshaus von J. A. Schumpeter besichtigen und sich zugleich mit der 200-jährigen Tradition des Krippenbaus vertraut machen. Es gibt da mehrere davon zu besichtigen, von Papier- bis Holzkrippen, manche ungewöhnlich groß und eine Krippe sogar in Lebensgröße. Während des Holzschützensessels bei der Veranstaltung namens **Dřevolečná**, die immer im Juli stattfindet, werden vor den Augen der Besucher neue Figuren geschnitten.



SCHLOSS

Das **Schloss Třešť** bietet seinen Besuchern den ganzen Komfort und die Sicherheit eines modernen Hotels für einen Aufenthalt an, ob Sie als Paar, Familie oder Solo in die Böhmisches – Mährische Höhe kommen. Im Wellness-Zentrum können Sie Sauna, Whirlpool, Massage und Badrituale genießen. Der sich hinter dem Schlosshof erstreckende Park bietet viele Möglichkeiten für Entspannung, Sportaktivitäten und Erkundungen. Die Lehrpfade mit Informationen zu Geschichte, Geologie und Natur vergnügen und belehren sowohl Erwachsene als auch Kinder.

GIPFEL ŠPIČÁK - KLIMA

Das Klima in unserer Region ist in der Regel rau, denn **Vysočina** (die Böhmisches-Mährische Höhe) wird ja als Mährisches Sibirien bezeichnet. In den heißesten Monaten des schönen Sommers ist es hier angenehm. Zahlreiche Täler verströmen Ihnen kühlen und feuchten Atem, der sich mit dem Duft der Nadel- und Laubbäuser vermischt. Das hierige Gegenlicht zeigt sich, aber sehr schön, voller Abwechslung und Romantik. Die ganze Region ist von vielen markierten Wander- und Radwegen durchzogen.

Nicht weit von Třešť befindet sich das Nationale Naturschutzgebiet **Velký Špičák**. Der höchste **Gipfel Špičák** mit 734 m ü. M. ist eine der zehn Stationen des Naturerlebenspfades.

PARTNERSCHAFT

Am 23.06.2007 wurde in Třešť von den damaligen Bürgermeistern **Vladislav Nechvatil** und **Lars Levenberg** ein Freundschaftsvertrag zwischen den Städten Třešť und Obergunzburg (Bayern) feierlich unterzeichnet. Seitdem pflegen die beiden Gemeinden ständige Kontakte zwischen ihren Bürgern und fördern Begegnungen in Form von gegenseitigen Besuchen der Delegationen, ihrer Organisationen und Vereine.

GEDENKMEDAILLE

Die Gedenkmedaille ist eine Auszeichnung, mit der die Stadt Třešť Wertschätzung und Respekt für bedeutende Persönlichkeiten äußert. Diese Anerkennung erhielt im Jahr 2012 Herr **Walter Schrammel** und zwar für seinen Beitrag zum Aufbau und zur Entwicklung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Städten Třešť und Obergunzburg.



rundete den offiziellen Teil ab. Zur Überraschung trug der auch in Obergünzburg bekannte Frauenchor „Cantare“ unter Leitung von Helena Semanek einige mitreißende Stücke vor, während „Charly Chaplin“, ein in Třešť geborener Zauberer, mit seinen Kunststücken die Anwesenden in Staunen versetzte.

Wesentlicher Beitrag zur Völkerverständigung

Christine Räder, die die Fahrt auf Obergünzburger Seite organisiert hatte und die Delegation anführte, sprach den Gastgebern in ihrer offiziellen Ansprache große

Anerkennung für das beeindruckende Programm und ihren herzlichen Dank für die erfahrene Freundschaft aus. Die Reiseteilnehmer waren sich in ihrer Einschätzung absolut einig, dass der Austausch der beiden Ortschaften ein sehr wesentlicher Beitrag zur Völkerverständigung ist und unbedingt eine lebendige Fortsetzung finden muss. Spätestens im Jahr 2024 soll ein Besuch tschechischer Jugendlicher nach Obergünzburg organisiert werden. Die Einladung zum Gegenbesuch wurde natürlich sofort ausgesprochen.

*Michael Bauer
Marktrat*

Goldener Gockel geht an Erlebnishof Eble und drei weitere Ferienhöfe im Ostallgäu

Natürlich, herzlich, nachhaltig: Seit acht Jahren zeichnet der Blaue Gockel – Bauernhof- und Landurlaub e.V. jährlich die gastfreundlichsten Ferienhöfe in Bayern aus. Am 24. Mai 2023 überreichte die bayerische Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber auf dem Biohof Rechenmacher in Uffing am Staffelsee feierlich den „Goldenen Gockel“. Unter den 20 Gewinnern sind vier Ferienhöfe aus dem Landkreis Ostallgäu, die in den Kategorien Service, Freundlichkeit und Atmosphäre bei den Gästen punktetten. Außer-dem stellte der Blaue Gockel seine neue Nachhaltigkeitsstrategie vor.

Uffing am Staffelsee, 24.05.2023: Der Blaue Gockel ist seit 30 Jahren das Markenzeichen für Bauernhof- und Landurlaub in Bayern. In den rund 1.400 Mitgliedsbetrieben werden nachhaltige Konzepte und echte Gastfreundschaft oft schon seit Jahrzehnten gelebt. Ob auf dem Bauernhof mit aktiver Landwirtschaft und Tierhaltung oder den Landhöfen - ehemaligen landwirtschaftlichen Betrieben, die sich heute auf die Vermietung von Ferienwohnungen konzentrieren - nirgendwo sonst können Urlauber das Landleben so hautnah erleben. Die

kurze Anreise, authentische Naturerlebnisse und herzliche Gastfreundschaft machen die Ferienhöfe mit dem Blauen Gockel zu einem besonderen Urlaubsziel.

Gästebewertungen sind entscheidend

Wer den Goldenen Gockel als gastfreundlichster Betrieb erhält, bestimmt die wichtigste Jury: die Gäste. Ein Jahr lang werden die Gästebewertungen der Höfe im Internet gesammelt und ausgewertet. Jeder Betrieb mit mindestens zehn Bewertungen nimmt automatisch am Wettbewerb teil. Dieses Jahr haben es 433 Betriebe in die Wertung geschafft. Die wichtigsten Kriterien: Service, Freundlichkeit, Atmosphäre. Denn bei keiner anderen Urlaubsform kommen die Gäste so nah an Land und Leute heran. Je positiver die Kriterien auf den Höfen bewertet werden, desto mehr Punkte werden vergeben. Das Bewertungssystem TrustYou wertet in einem objektiven Analyse-Verfahren alle Bewertungen aus, aus dem sich am Ende die 20 Gewinner ergeben. Der Wettbewerb zeigt, wie wichtig Gästebewertungen im Internet sind, schließlich spielen sie bei der



Urlaubsplanung und -buchung für 95 Prozent aller Reisenden eine maßgebliche Rolle.

Die feierliche Preisverleihung fand am 24. Mai auf dem Biohof Rechenmacher von Familie Gretschmann (sie gewannen 2017 selbst einen Goldenen Gockel) am Staffelsee statt. Staatsministerin Michaela Kaniber hielt die Festrede und gratulierte den 20 GewinnerInnen herzlich zu dieser Auszeichnung.

Neue Bestrebungen im Bereich Nachhaltigkeit

Außerdem stellte die Geschäftsführung bei diesem Anlass auch die neue Nachhaltigkeitsstrategie des Blauen Gockel vor. Da das Thema Nachhaltigkeit auch im Bereich Tourismus stark an Relevanz gewinnt, begleitet der Blaue Gockel seine Mitglieder zukünftig aktiv dabei, den Nachhaltigkeitsprozess auf deren Höfen voranzutreiben.

Als erste Maßnahme kann jeder Hof seit Mai dieses Jahres kostenfrei auf der Website des Blauen Gockel seine Beiträge im Bereich Nachhaltigkeit sichtbar machen. Sieben Kategorien werden dabei berücksichtigt: nachhaltige Bauweise, nachhaltige Einrich-

tung, eigene Stromerzeugung, regeneratives Heizen, hofoeigene Produkte, E-Ladestation und Anreise per Bahn möglich.

Diese vier Ferienhöfe im Landkreis Ostallgäu wurden 2023 mit dem Goldenen Gockel ausgezeichnet:

- Hof am Weissensee in Füssen, Allgäu
- Kimpelehof in Ruderatshofen, Allgäu
- Biohof Stadler in Unterthingau, Allgäu
- Erlebnishof Eble in Obergünzburg, Allgäu

Nähere Informationen zu den Gewinnerhöfen inklusive ausführlicher Angebotsbeschreibung und Buchungsmöglichkeit sind auf der Website des Blauen Gockel unter www.blauergockel.de/goldener-gockel zu finden. Dort wird alle zwei Wochen ein 100-Euro-Gutschein für einen Gewinnerbetrieb verlost.

Weitere Informationen zum Blauen Gockel finden Sie auch unter www.blauergockel.de

Text und Foto: Thorsten Alms



Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht von Wahlberechtigten hinsichtlich der Weitergabe ihrer Daten

Sie haben gemäß § 50 Absatz 5 BMG das Recht, der Datenübermittlung nach § 50 Absatz 1 BMG an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene zu widersprechen.

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 1 BMG Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Absatz 1 Satz 1 BMG bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden.

Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt.

Die Betroffenen haben das Recht, der Weitergabe dieser Daten durch die Einrichtung einer Übermittlungssperre zu widerspre-

chen. Wer bereits früher einer entsprechenden Übermittlung widersprochen hat, braucht nicht erneut zu widersprechen; die Übermittlungssperre bleibt bis zu einem schriftlichen Widerruf gespeichert. Wahlberechtigte, die ab sofort von diesem Recht Gebrauch machen möchten, können sich dazu mit uns schriftlich oder auch persönlich wie folgt in Verbindung setzen:

Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg, - Einwohnermeldeamt-, Zi.Nr. 101, Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg, Tel. 08372-920011, Fax. 08372-920017 E-Mail: ewo@oberguenzburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr

Montag 14:00 bis 15:30 Uhr

Donnerstag 14:00 bis 18:00 Uhr

Auf unserer Internetseite www.vg-oberguenzburg.de unter dem Bereich Bürgerservice online ist ein Antrag auf Übermittlungssperre eingestellt.

Wenn der Datenweitergabe nicht widersprochen wurde, dürfen die Daten frühestens ab Juli 2023 weitergegeben werden.

*Gemeinschaftsvorsitzender
Lars Leveringhaus*

Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

Ostallgäu profitiert erneut vom Förderprogramm LEADER

Der bergauland Ostallgäu e. V. ist für den Zeitraum von 2023 bis 2027 vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wieder als

sogenannte Lokale Aktionsgruppe für das EU-Förderprogramm anerkannt worden. Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine, Verbände und Kommunen im Ostallgäu



können damit auch künftig einen Zuschuss über LEADER für ihre Projektideen beantragen.

„Die Erfolgsgeschichte von LEADER im Ostallgäu geht weiter“, sagt die Vorsitzende des bergaufland Ostallgäu e. V., Landrätin Maria Rita Zinnecker. „Ich freue mich sehr über die Anerkennung, denn sie ist eine hervorragende Nachricht für unseren Landkreis. Wir können damit viele neue Maßnahmen unterstützen, die zur passgenauen Weiterentwicklung des Ostallgäus beitragen werden.“ Für die kommenden vier Jahre stehen der Region knapp zwei Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung.

Grundlage ist die eingereichte Entwicklungsstrategie für den gesamten Landkreis Ostallgäu des Vereins zur Regionalentwicklung im Ostallgäu „bergaufland“. Diese bildet den Rahmen damit Projekte ausgewählt und gefördert werden können. Voraussetzung ist, dass diese den Entwicklungs- und Handlungszielen der Strategie dienen und den Förderbestimmungen von LEADER entsprechen. „Die Entwicklungsstrategie stellt die inhaltlichen Themen für die kommenden Jahre für das Ostallgäu dar. Von Klima über Mobilität bis hin zu Landwirtschaft und Soziales sind die Bereiche vielfältig“, erklärt Heiko Gansloser, Regionalmanager des Landkreises Ostallgäu und Geschäftsführer des Vereins.

Konkrete Projektideen für LEADER können bei der Geschäftsstelle des Vereins eingereicht werden. Das Regionalmanagement des Landkreises berät und unterstützt auch darüber hinaus und steht koordinierend und vernetzend bei Vorhaben im Ostallgäu zur Verfügung.

Über LEADER und den bergaufland Ostallgäu e. V.

LEADER ist die Abkürzung des französischen „Liaison entre actions de développement



LOKALE ENTWICKLUNGS STRATEGIE

2023 – 2027



de l'économie rurale“ und wird übersetzt mit „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung des ländlichen Raums“. LEADER ist ein Förderprogramm der EU und des Freistaates Bayern zur Förderung der nachhaltigen ländlichen Regionalentwicklung. Das Förderprogramm ist ein methodischer Ansatz, der es lokalen Akteuren ermöglicht, regionale Prozesse mit zu gestalten. Dieser Ansatz wird durch sogenannte Lokale Aktionsgruppen (LAGs) umgesetzt.

Die LAG bergaufland Ostallgäu e. V. ist Träger der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) und als solcher verantwortlich für deren Umsetzung mit dem Zweck der nachhaltigen Entwicklung der Region Ostallgäu. Die Geschäftsführung des Vereins wird vom Regionalmanagement des Landkreises Ostallgäu übernommen. Beim Regionalmanagement erfolgt die Koordinierung für die Regionalentwicklung im gesamten Landkreis.

Die Abwicklung des Förderprogramms LEADER in der Region erfolgt über das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempten. Gefördert werden können grundsätzlich Projekte, die den Entwicklungs- und Handlungszielen der LES dienen und den Förderbestimmungen von LEADER entsprechen. Die Auswahl über die Förderung der Projekte erfolgt durch das Entscheidungsgremium des Vereins. Weitere

Informationen zum bergaufland Ostallgäu e. V. sowie zum Förderprogramm LEADER stehen unter www.bergaufland-ostallgaeu.de zur Verfügung. Die Geschäftsstelle steht beratend und unterstützend unter Telefon: 08342 911-514 /-353 oder per E-Mail unter info@bergaufland-ostallgaeu.de zur Verfügung.

Bergaufland Ostallgäu e. V.

Neue evangelische Pfarrerin

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Obergünzburg hat eine neue Pfarrerin gewählt. Wir freuen uns, sie bald willkommen zu heißen. Eine genauere Vorstellung der neuen Pfarrerin wird im nächsten Marktblatt erscheinen. Sie wird mit ihrer Familie (3 Personen) hierherziehen und ist noch auf der Suche nach einer 4 Zim-

mer-Dienstwohnung oder einem Haus. Falls Sie ein entsprechendes Mietangebot haben, wenden Sie sich gerne an pfarramt.oberguenzburg@elkb.de oder telefonisch zu den Bürozeiten des Pfarramtes unter Tel. 08372 326. Herzlichen Dank!

Dr. Günter Räder

Besonderes Engagement für Menschen mit Behinderung: Landkreis verleiht Inklusionsblume

Landrätin Maria Rita Zinnecker hat die Auszeichnung bei einer Festveranstaltung im Landratsamt an insgesamt neun Perso-

nen und Organisationen vergeben. Mit der Inklusionsblume werden Einzelpersonen oder Gruppen geehrt, die sich in besonde-





rem Maße für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung einsetzen.

In ihrer Begrüßung stellte Zinnecker fest, dass Inklusion keine Einzelaufgabe sei. „Es braucht dazu Menschen und Organisationen, die Inklusion leben und voranbringen und ein Beispiel setzen, dass jeder etwas dazu beitragen kann.“ Die an diesem Abend Geehrten seien Vorbilder für das Engagement für die Teilhabe. „Es geht darum, dass Menschen mit Behinderung genau wie diejenigen ohne Behinderung entscheiden können, wie sie leben, wohnen und ihre Freizeit gestalten möchten“, so Zinnecker.

Dieses Jahr ausgezeichnet wurden Wolfgang Neumayer, Vorsitzender der Lebenshilfe, die Inklusionsfirma Irseer Kreis Versand gGmbH, der Turnverein Nesselwang e.V. 1910 und der Kreisjugendring. Bereits 2020 ausgezeichnet wurden Anna Wodniok, Hauswirtschaftsleiterin St. Martin Seniorenzentrum Füssen, Waltraud Joa, ehemalige

Behindertenbeauftragte des Landkreises Ostallgäu, Alfons Regler, Beauftragter für Menschen mit Behinderung der Gemeinde Stötten, der Curling Club Füssen e. V. und die Sportabteilung der Lebenshilfe. Corona-bedingt erhielten die Preisträger aus 2020 ihre Urkunde und ihr Metallschild aber erst in diesem Jahr persönlich.

Die Vorstellung der Ausgezeichneten erfolgte durch ehemalige Ausgezeichnete, Vertreter der Offenen Behindertenarbeit und der Wohnheim- und Werkstattbeiräte. Musikalisch untermalt wurde die Festveranstaltung durch das Duo „Bergmangecho“.

Die Verleihung der Inklusionsblume erfolgt jährlich. Vorschläge können an die Inklusionskoordination des Landkreises per E-Mail inklusion@lra-oal.bayern.de oder telefonisch unter 08342 911 225 gemacht werden.

*Foto und Text: Stefan Leonhart
Landratsamt Ostallgäu*

Geschwindigkeitsmessung des Marktes Obergünzburg

Untenstehend finden Sie die Ergebnisse der Messung in der Liebenthannstraße, Höhe der Hausnummer 3. Die Verkehrs-

daten wurden vom 08. bis 25. Mai 2023 erhoben bzw. ausgewertet.

Spur 1 – Richtung Fa. Schuster

- zul. Höchstgeschwindigkeit: 30 km/h
- 85 % der Fahrzeuge fahren durchschnittlich 41 km/h
- Höchstgeschwindigkeit: bis 95 km/h

Spur 2 – Richtung Günzbrücke

- zul. Höchstgeschwindigkeit: 30 km/h
- 85 % der Fahrzeuge fahren durchschnittlich 42 km/h
- Höchstgeschwindigkeit: bis 85 km/h

Zusammenfassung der Messung

	Gesamt	Klein	PKW	VAN	LKW	LZ	v85%	Fzg/h	Datum	Zeit
Querschnitt	16.264	1.503	8.807	4.430	1.282	242	--	153	12.05.2023	15:00
Spur 1	8.159	713	4.490	2.183	661	112	41	82	12.05.2023	15:00
Spur 2	8.105	790	4,317	2.247	621	130	42	84	24.05.2023	16:00

*Sebastian Häring
Bauhof Markt Obergünzburg*

Aktive Senioren richten Dillinger Weg

Bei umfangreichen Waldarbeiten im Frühjahr wurde der beliebte Dillinger Weg an einigen Stellen ramponiert. Die aktiven Senioren haben nun die schadhafte und nassen Abschnitte ausgebessert und den oberen Teil des Weges mit Hackschnitzel versehen. Hierzu waren etliche Arbeitseinsätze notwendig. Organisator Adolf Mayrhans besorgte ca. 32 Kubik rindenlose Hackschnitzel von der Waldmühle bei Böhen, die teilweise gespendet oder vom Markt Obergünzburg bezahlt wurden. Die fleißigen Helfer haben diese mit ca. 650 Schubkarrenladungen auf etwa 1,5 Kilometer verteilt, sodass auf dem Weg nun wieder problemlos gewandert werden kann.

Angelegt wurde der Dillinger Weg im Liebenthaner Wald im Jahre 1902 unter der Leitung des königlichen Försters Heinrich Dillinger.

Das mittlere Teilstück des Originalweges sollte wegen Hangrutschungen und umgestürzter Bäume nicht mehr benutzt werden. Hier kann gut auf den Forstweg, der an der

Reverdysquelle vorbeiführt, ausgewichen werden. Ab der Waldarbeiterhütte bis zur Meurer Steige ist wieder alles gut begehbar.

Foto und Text: Toni Schindele



UMWELT



Persönliche Energieberatung in Obergünzburg: Kostenloses Angebot für die Bürgerinnen und Bürger

Alles, was man zum Thema Energieeffizienz wissen muss, können Sie, Bürgerinnen und Bürger des Marktes Obergünzburg, künftig jeden 4. Donnerstag im Monat von 14 bis 18 Uhr bei der persönlichen Energieberatung erfahren. Das kostenlose Angebot des Energie- und Umweltzentrums Allgäu



(eza!) und der Verbraucherzentrale Bayern findet statt am

**Donnerstag, den 22. Juni 2023
sowie am**

Donnerstag, den 27. Juli 2023.

Sie bekommen Antworten auf sämtliche Fragen rund ums energieoptimierte Bauen und Sanieren, den Einsatz erneuerbarer Energien sowie die dazu passenden Förderprogramme.



Voraussetzung ist eine telefonische Anmeldung im Rathaus unter Tel. 08372 92 00 30.

Keinen Termin ergattert?

Waren Sie schon auf dieser Webseite: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de? Hier finden Sie viele Online-Vorträge, die Ihnen für die weitere Planung eine solide Grundlage geben.

Weitere Info: www.eza-energieberatung.de

Online-Energieberatung

Neben den persönlichen Terminen besteht auch die Möglichkeit einer Online-Energieberatung. Nach vorheriger Terminabsprache beantworten Energieberater im eza!-Haus die Fragen von angehenden Bauherren oder Hausbesitzern am Bildschirm. Die Terminvergabe für die Online-Energieberatung läuft über eza! unter 0831 960286-0 oder E-Mail: info@eza-allgaeu.de.

Wichtige Infos zu Gehölzfällungen

1. Darf ich Gehölze in der freien Landschaft entfernen oder schneiden?

Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze und -gebüsche einschließlich Ufergehölze dürfen ohne Genehmigung weder gefällt, abgeschnitten oder auf sonstige Weise erheblich beeinträchtigt werden. Alleem dürfen ebenfalls nicht beseitigt oder beeinträchtigt werden. Ausgenommen von dem Verbot sind ordnungsgemäße Pflegeschnitte zwischen 1. Oktober und 28. Februar, die den Bestand erhalten, sowie schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses. Auch Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit sind erlaubt. Rechtsgrundlage: Art. 16 Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) Verstöße sind bußgeldbewährt.

2. Darf ich Hecken im Garten entfernen oder schneiden?

Hecken dürfen ohne Genehmigung in der Zeit vom 01. März bis 30. September nicht gefällt, abgeschnitten oder auf sonstige Weise erheblich beeinträchtigt werden. Rechtsgrundlage: § 39 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG).

3. Darf ich Bäume fällen?

Gemäß § 39 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 BNatSchG dürfen Bäume, die außerhalb des Waldes oder einer gärtnerisch genutzten Grundfläche stehen, in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September nicht gerodet, abgeschnitten, gefällt, auf den Stock gesetzt oder auf sonstige Weise erheblich beeinträchtigt werden. Dies gilt grds. auch bei zulässigen Bauvorhaben. Ziel der Vorschrift: Arten, die auf Gehölze angewiesen sind zu schützen, Blütenangebot für Insekten, Erhalt von Lebens-, Fortpflanzungs- und Ruhestätten heimischer Vogelarten, Störungen während der Brutzeit vermeiden, biologische Vielfalt zu sichern.

Ganzjährig zulässig (unter Beachtung des Artenschutzes – siehe Nr. 4):

- schonende, fachgerechte Formschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen, Beseitigung von geringfügigem Gehölzbestand (z. B. einzelne Äste)
- Fällungen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit, falls die Maßnahme im öffentlichen Interesse, nicht auf andere Weise oder zu anderer Zeit durchgeführt werden kann

- behördlich angeordnete Maßnahmen
- Fällungen, Schnittmaßnahmen von Bäumen in gärtnerisch genutzten Grundflächen (Haus/Privatgarten) sowie von Bäumen innerhalb des Waldes

Nicht zulässig:

- Fällungen in Grünflächen, Parkanlagen, Friedhöfe, Sportplätze und sonstige Außenanlagen, Straßenbäume und Alleen sowie Bäume in der freien Landschaft

4. Artenschutz

Vor jeglichen Baumfällungen und Schnittmaßnahmen an Gehölzen muss eine Überprüfung vorgenommen werden, ob besonders oder streng geschützte Arten betroffen sein können. Nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG ist es verboten, Fortpflanzungs- und Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören. Hierzu sind die Gehölze insbesondere auf artenschutzrechtlich relevante Lebensraumstrukturen, z. B. Baumhöhlen und –spalten (Fledermäuse, Specht), Nester standorttreuer Vogelarten (Greifvögel, Eulen) und starkes Totholz (z. B. dicke Äste) zu untersuchen. Werden bei der Überprüfung besonders oder streng geschützte Tiere oder Lebensstätten festgestellt, sind die Arbeiten sofort zu unterbrechen und die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Ostallgäu einzuschalten.

Besonders geschützte Arten

- Heimischen Säugetiere (z. B. Eichhörnchen, Siebenschläfer), alle europäischen Vogelarten, einige Insektenarten (z. B. Hornissen und viele Wespenarten, Rosenkäfer), Amphibien
- Streng geschützte Arten: z. B. Haselmaus, alle Fledermausarten, Amphibien z. B. der Laubfrosch

- Bspw. sind wild lebende Eiben (*Taxus baccata*) und Stechpalmen (*Ilex aquifolium*) nach § 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG besonders geschützt und eine Fällung oder jegliche Beeinträchtigung verboten.

Die Regelung gilt z. T. auch in Privatgärten. Die Naturschutzbehörde ist in jedem Fall zu beteiligen. Befreiungen von artenschutzrechtlichen Verboten erteilt die Regierung von Schwaben (Höhere Naturschutzbehörde).

5. Örtlichen Baumschutzverordnungen sind zu beachten

Bitte informieren Sie sich hier bei der jeweiligen Gemeinde.

6. Verordnungen zu Schutzgebieten, Naturdenkmälern und Landschaftsbestandteilen

Vereinzelte gibt es Hausgärten oder andere Flächen, die in Landschafts- und Naturschutzgebieten liegen oder auf denen sich Gehölze befinden, die als Naturdenkmal oder Landschaftsbestandteil geschützt sind. In diesem Fall ist auf jeden Fall die Untere Naturschutzbehörde anzufragen.

7. Vorgaben Bebauungspläne und Baugenehmigungen sind zu beachten

Es besteht die Möglichkeit, dass Gehölze im Freiflächengestaltungsplan, Bebauungsplänen oder in Baugenehmigungen als „zu erhalten“ festgesetzt sind und somit nicht entfernt werden dürfen. Auskunft hierüber kann Ihnen die zuständige Gemeinde/Stadt, das Kreisbauamt oder die untere Naturschutzbehörde geben.

8. Ordnungswidrigkeit und Straftat

Wir weisen darauf hin, dass Verstöße eine Ordnungswidrigkeit darstellen und mit Geldbußen bis zu 50.000 € belegt werden können. Verstöße gegen artenschutzrechtliche Bestimmungen stellen in bestimmten Fällen



eine Straftat dar, die mit Freiheitsstrafe oder mit Geldstrafe bestraft werden kann. Dabei kann sowohl derjenige, der die widerrechtliche Maßnahme durchgeführt hat, als auch jeder Beteiligte (Auftraggeber, Grundstückseigentümer belangt werden).

9. Befreiung vom Beseitigungsverbot

Kann eine Legalausnahme zum Beseitigungsverbot des § 39 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 BNatSchG bzw. Art. 16 Abs. 1 BayNatSchG

nicht in Anspruch genommen werden, kann bei der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Ostallgäu ein Antrag auf eine (gebührenpflichtige) Befreiung vom Beseitigungsverbot gestellt werden, wenn ein überwiegendes öffentliches Interesse vorliegt und Nachweise vorgelegt werden können, aus denen sich eine unzumutbare Belastung bei Einhaltung des Verbots herergeht und die Abweichung.

*Naturschutz und Landespflege
Landratsamt Ostallgäu*

Im Sommer rattert es in den Gärten. Aber zu welchen Zeiten ist Rasenmähen überhaupt erlaubt?

Je nach Größe und Form der Rasenfläche kann sich die Dauer des Mähens von ein paar Minuten bis über Stunden hinziehen. Besonders laute Rasenmäher, wie Benzinmäher oder Rasentraktoren, können sehr störend sein und der monotone Lärm die Nachbarschaft um ihre Ruhe bringen. Daher gibt es gesetzliche Regelungen, wann und in welchem Umfang gemäht werden darf.

Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung

Die Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung regelt bundeseinheitlich die Zeiten, zu welchen der Betrieb eines Rasenmähers erlaubt ist. Sie umfasst mehr Geräteklassen und unterscheidet außerdem zwischen Wohn- und Industriegebieten.

Nur werktags erlaubt, sonn- und feiertags herrscht Mähverbot

In normalen Wohngebieten darf man seinen Rasen lediglich werktags mähen. Achtung: Samstag gilt ebenfalls als Werktag, wodurch das Mähen von Montag bis Samstag erlaubt ist. Sonntags und an Feiertagen darf der Rasenmäher gar nicht verwendet werden. Ausnahmen, sofern dadurch keine

anderen Personen gestört werden, sind lediglich sehr leise Spindelmäher, Elektrorasenmäher und Mähroboter.

Uhrzeiten zum Rasenmähen

Stand Juni 2021 sind die Zeiten zum Rasenmähen in Wohngebieten folgendermaßen geregelt: Montag bis Samstag darf der Rasen von 07.00 bis 20.00 Uhr gemäht werden.

Sonderregelung für besonders laute Geräte

Bei besonders lautstarken Geräten gelten allerdings mehr Ruhezeiten, die eingehalten werden müssen. Folgende Geräteklassen sind davon betroffen:

- Freischneider
- Grastrimmer / Graskantenschneider
- Laubbläser und Laubsammler

Laut Maschinenlärmschutzverordnung dürfen diese Geräte auch unter der Woche nur zwischen 09.00 und 13.00 Uhr sowie zwischen 15.00 und 17.00 Uhr betrieben werden.

Lieber mal nicht mähen, statt Bußgeld abdrücken

Ein Verstoß gegen diese Regelungen kann im Falle einer Anzeige zu einer Ordnungswidrigkeit und zu hohem Bußgeld führen. Als Berufstätiger oder Berufstätige steht

man allerdings häufig vor dem Problem, nur abends und am Wochenende Rasen mähen zu können. In diesem Fall den Rasen lieber mal wachsen lassen. Bienen, Schmetterlinge und Singvögel werden es Ihnen danken.

Markt Obergünzburg

Wohin mit dem Rasenschnitt?

Rasenschnitt kann an der Kläranlage im Kläranlagenweg 1 in Obergünzburg abgegeben werden (Öffnungszeiten siehe Rubrik „Kontakte und Öffnungszeiten“). Allerdings ist es durchaus sinnvoll das Gras nicht zu entsorgen und so den natürlichen Kreislauf zu erhalten. Packen

Sie den Rasenschnitt zum Beispiel in Ihren Kompost und verwenden Sie die dabei entstehende Erde einige Monate später wieder. Oder lassen Sie das Gras ganz einfach liegen, denn kurzer Schnitt dient als Mulch, Dünger und Nahrung für die Bodenlebewesen.

FAMILIE, MITBÜRGER



50. Hochzeitstag Ingried und Wolfgang Ruhland

Am 10. Mai 2023 konnten Ingried und Wolfgang Ruhland ihre Goldene Hochzeit feiern. Dritte Bürgermeisterin Christine Räder gratulierte im Namen der Marktgemeinde und übergab eine Urkunde und ein „Genusskörble“, über das sie sich sehr gefreut haben.



Foto: Markt Obergünzburg

60. Hochzeitstag Johanna und Johann Häring

Am 31. Mai 2023 konnten Johanna und Johann Häring ihre Diamantene Hochzeit feiern. Dritte Bürgermeisterin Christine Räder gratulierte im Namen der Marktgemeinde und übergab eine Urkunde und ein „Genusskörble“.



Foto: Markt Obergünzburg



65. Hochzeitstag Bertha und Hermann Graf

Am 17. Mai 2023 konnten Bertha und Hermann Graf ihre Eiserne Hochzeit feiern. Zweiter Bürgermeister Florian Ullinger gratulierte den Jubilaren ganz herzlich im Namen des Marktes Obergünzburg und überreichte eine Urkunde sowie ein „Genusskörble“.



Foto: Markt Obergünzburg

90. Geburtstag von Erika Mair

Am 2. Juni 2023 konnte Frau Erika Mair ihren 90. Geburtstag feiern. Erika Mair war von 1978 bis 1996 Gemeinderätin und von 1990 bis 1996 als erste Frau 3. Bürgermeisterin in Obergünzburg. Dritte Bürgermeisterin Christine Räder gratulierte im Namen des Marktes Obergünzburg und übergab eine Urkunde und einen Blumenstrauß.



Foto: Markt Obergünzburg

Programm des Familienstützpunktes Obergünzburg



Der Familienstützpunkt bietet unterstehende Veranstaltungen an. Weitere Infos und das aktuelle Programm finden Sie außerdem

auf: www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg

Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten des Familienstützpunktes sind am Ende des Marktblattes unter der Rubrik „Kontakte und Öffnungszeiten“ zu finden.

Säuglingspflege

Freitag, den 30. Juni 2023,
18.00–21.00 Uhr

Das 1x1 der Baby- und Kindernotfälle (Online-Vortrag)

Dienstag, den 04. Juli 2023,
18.30–20.30 Uhr

Antragsdschungel bei Schwangerschaft und Geburt – Infoabend zu Familienleistungen wie Elterngeld und Elternzeit mit Donum Vitae (Online und kostenfrei)

Mittwoch, den 05. Juli 2023,
18.00–19.30 Uhr

Familiencafé für werdende und junge Familien

Donnerstag, den 06. Juli 2023,
09.30–11.00 Uhr

Kräuterspaziergang für die ganze Familie

Samstag, den 15. Juli 2023,
15.00–17.00 Uhr

Treffpunkt für werdende und junge Familien: Frühstück im Familiencafé

Donnerstag, den 20. Juli 2023,
09.30–11.00 Uhr

Meldungen vom Standesamt

Im Monat Mai 2023 wurden im Standesamt Obergünzburg folgende Beurkundungen vorgenommen:

Eheschließungen

19.05. Tanja Nahkor und Ludwig Wölfl, Obergünzburg, Litzen 2

Sterbefälle

28.04. Ernst Weigert, Obergünzburg, Krankenhausstraße 18

11.05. Christian Schustek, Obergünzburg, Edelweißstraße 16

20.05. Erika Holderried, Obergünzburg, Krankenhausstraße 18

29.05. Helmut Dietrich, Obergünzburg, Kapitän-Nauer-Straße 7

Programm des Netzwerks Junge Eltern/Familien

Bewegungsspaß für Babys von 8-12 Monaten (Online-Kurs)

Freitag, den 23. Juni 2023,
09.00–10.30 Uhr

Essen für unterwegs – gesunde Snacks (Kochvorführung im Familienstützpunkt Obergünzburg)

Dienstag, den 27. Juni 2023,
09.30–12.00 Uhr

Babybrei trifft Fingerfood (Online-Kurs)

Dienstag, den 04. Juli 2023,
17.00–18.30 Uhr

Motorische Entwicklung in den ersten drei Lebensjahren (Online-Kurs)

Dienstag, den 11. Juli 2023,
09.00–10.30 Uhr

Kleinkindernährung kompakt und saisonal – Sommer (Kochvorführung im Familienstützpunkt Obergünzburg)

Donnerstag, den 13. Juli 2023,
09.30–12.30 Uhr

Kinderernährung – geht das auch vegetarisch oder vegan? (Online-Kurs)

Dienstag, den 18. Juli 2023,
09.30–11.00 Uhr

Auf der Homepage www.aelf-kf.bayern.de/ernaehrung/familie finden Sie weitere Infos sowie alle Kurse. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an das AELF Kaufbeuren, Frau Sabine Häberlein, 08341 90 02 12 20. Anmeldung bitte unter www.weiterbildung.bayern.de oder telefonisch.



Neue Kinderfilme für die Bücherei Obergünzburg

Teresa Fischer, Regina Heindel und Rosmarie Mair vom Kinderkino-Team haben am 22. Mai 2023 Erna Waibel in der Bücherei Obergünzburg besucht. Mit dabei hatten sie 18 Kinder- und Familienfilme. Die Filme wurden bereits im Kinderkino gezeigt und werden nun der Bücherei für die Ausleihe zur Verfügung gestellt.

1. Bayala – das magische Elfenabenteuer, FSK 0, empf. ab 6 Jahren
2. Die Biene Maja – Die Honigspiele, FSK 0, empf. ab 6 Jahren
3. Die Biene Maja – Das geheime Königreich, FSK 0, empf. ab 6 Jahren
4. Der kleine Rabe Socke – Das große Rennen, FSK 0, empf. ab 6 Jahren
5. Der kleine Rabe Socke – Suche nach dem verlorenen Schatz, FSK 0, empf. ab 5 Jahren
6. Die Mucklas und wie sie zu Pettersson und Findus kamen, FSK 0, empf. ab 6 Jahren
7. Die Olchis – Willkommen in Schmutzelding, FSK 0, empf. ab 6 Jahren
8. Geschichten vom Franz, FSK 0, empf. ab 7 Jahren
9. Lauras Stern, FSK 0, empf. ab 5 Jahren
10. Mama Muh und die Krähe, FSK 0, empf. ab 4 Jahren
11. Meine Freundin Conni – Geheimnis um Kater Mau, FSK 0, empf. ab 5 Jahren
12. Minions 2: Auf der Suche nach dem Mini-Boss, FSK 6, empf. ab 9 Jahren
13. Mullewapp – eine schöne Schweinerei., FSK 0, empf. ab 5 Jahren
14. Die Schlümpfe – Das verlorene Dorf, FSK 0, empf. ab 7 Jahren



v.l.n.r. Teresa Fischer, Rosmarie Mair, Erna Waibel, Regina Heindel

15. Die Schule der magischen Tiere 1, FSK 0, empf. ab 8 Jahren
16. Sing 2 – Die Show deines Lebens, FSK 0, empf. ab 8 Jahren
17. Tom & Jerry – Der Film, FSK 0, empf. ab 8 Jahren
18. Die Unglaublichen 2, FSK 6, empf. ab 9 Jahren

Text und Foto: Teresa Fischer

Programm der Günztaler Ferienfreizeit vom 28. Juli bis 11. September 2023

In der Günztaler Ferienfreizeit werden für Kinder und Jugendliche in den bayerischen Sommerferien verschiedene Veranstaltungen angeboten. Es gibt zahlreiche sportliche, kreative, spannende oder interessante Kurse. Erholung, Spaß, Spiel und Sport kommen also in den Sommerferien sicherlich nicht zu kurz! Die nächste Ferienfreizeit findet vom 28. Juli bis 11. September 2023 statt und das brandaktuelle Programm ist hier einzusehen: www.oberguenzburg.de/ferienfreizeit

Anmeldung und Registrierung

Wer Interesse an der Ferienfreizeit hat, kann sich ab Montag, den 03. Juli 2023 um 15.00 Uhr über die Webseite www.oberguenzburg.de/ferienfreizeit anmelden. Die Anmeldung läuft über ein Ferienportal, bei welchem Sie sich und Ihr Kind bzw. Ihre Kinder zunächst registrieren müssen. Im Anschluss können Sie die entsprechenden Programme auswählen und sich anmelden.

Unkostenbeitrag und Bezahlung

Für die Veranstaltungen ist ein kleiner Unkostenbeitrag zu entrichten. In den Preisen sind, soweit nicht anders angeboten, die Kosten für Fahrt, Verpflegung, Betreuung, Spiel- und Bastelmaterial enthalten. Die Bezahlung der Kurse findet am Freitag, den 21. Juli 2023 zwischen 14.00–15.00 Uhr im Rathaus in Obergünzburg statt. Die Höhe der Unkosten sowie den Status der Bezahlung können Sie jederzeit unter Ihrer

Registrierung beim Ferienportal erfahren.

Kontakt

Bei Fragen melden Sie sich jederzeit gerne telefonisch 08372 92 00 30 oder per E-Mail ferienfreizeit@oberguenzburg.de. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!

*Michaela Wöflle
Team Günztaler Ferienfreizeit*



*Glasperlen-Aktion 2019
Foto: Simone Multari*



Ferienpass 2023 für Schülerinnen und Schüler mit 150 freien Eintritten

Es ist wieder soweit! Auch dieses Jahr bietet die kommunale Jugendarbeit Ostallgäu und der Kreisjugendring Oberallgäu zusammen mit der Familienbeauftragten der Stadt Kaufbeuren wieder den Ferienpass für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre an.

Zeitraum vom 01. Juli bis 03. Oktober 2023

Von gewohnt hoher Qualität sind die zahlreichen, kostenlosen Gutscheine für verschiedene Freizeiteinrichtungen in Kauf-

beuren und den Landkreisen Ostallgäu und Oberallgäu, die im Zeitraum vom 01.07. bis 03.10.2023 eingelöst werden können. Der Sommer im Allgäu wird spannend und abwechslungsreich! Wir raten dringend dazu, auf der jeweiligen Homepage der gewünschten Einrichtung die aktuellen Gegebenheiten und Öffnungszeiten anzuschauen.

Busse kostenlos

Zudem berechtigt der Ferienpass auch dieses Jahr wieder zur kostenlosen Nutzung aller Busse im gesamten Verbreitungsgebiet (Ostallgäu, Oberallgäu, Kempten, Kaufbeuren und Kleinwalsertal) während der Sommerferien (31. Juli bis 11. September 2023). Für Vollzeitschüler von 18 bis 21 Jahre gibt es für sieben Euro das Ferienpass-Busticket, das ebenfalls die Nutzung aller Busse erlaubt.

Wie bekomme ich den Ferienpass?

Der Preis des Passes beträgt sieben Euro. Bitte melden Sie sich in der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg und vereinbaren Sie unter Ferienpass@oberguenzburg.de oder den Telefonnummern 08372 92 00 0 sowie 08372 92 00 20 einen Termin zu den üblichen Öffnungszeiten. Der Ferienpass kann vorab bestellt werden. Nähere Infos zum Ferienpass sind unter der Webseite www.ferienpass-allgaeu.de zu finden.

Verwaltungsgemeinschaft
Obergünzburg



Neues Projekt für Jugendliche in Obergünzburg: Wenn nicht jetzt, wann dann?! Erinnern für die Zukunft.

Für ein mediales Erinnerungsprojekt werden Jugendliche ab 14 Jahren gesucht, die an vier Terminen im Historischen Museum Obergünzburg aktiv werden wollen. Rund um das Thema „Anderssein – früher und heute“ geht es einerseits um Ausgrenzung und lokale Geschichte zur Zeit des Nationalsozialismus in Obergünzburg, andererseits um Diskriminierung und Rassismus zur gegenwärtigen Zeit.

Die Jugendlichen können auch selbst kreativ werden und anhand einer Augmented-Reality-App eine Tablet-Tour für ihre

Altersgruppe entwickeln. Ziel ist es, die Vergangenheit zum Leben zu erwecken und sich gemeinsam für eine bessere Zukunft einzusetzen.



Workshop-Termine:

Freitag, den 30. Juni 2023, 15.00-19.00 Uhr
Samstag, den 01. Juli 2023, 10.00-15.00 Uhr
Freitag, den 07. Juli 2023, 15.00-19.00 Uhr
Samstag, den 08. Juli 2023, 10.00-15.00 Uhr

Die Anmeldung erfolgt direkt im Juze Alte

wir suchen dich!

wenn nicht jetzt, wann dann?!
ERINNERN FÜR DIE ZUKUNFT

- NS Zeit in Obergünzburg
- was geht's mich an?
- Augmented Reality App

30. JUNI • 01. JULI • 07. JULI • 08. JULI
Anmeldung im Juze oder direkt über den QR Code auf der Rückseite



Woag in Obergünzburg oder direkt über <https://www.bezjr.de/anmeldung/>. Die Veranstaltung ist kostenlos und für Verpflegung während der Workshopzeiten ist gesorgt.

Weitere Informationen unter: <https://www.bezjr.de/erinnern-fuer-die-zukunft/>

Ein Projekt des Bezirk Schwaben durchgeführt vom Bezirksjugendring Schwaben in Kooperation mit: KJR-Ostallgäu, Alte Woag Jugendtreff, Südsee-Sammlung und Historisches Museum Obergünzburg, Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte, Arbeitsgemeinschaft Lokalgeschichte Obergünzburg, Kommunale

Jugendarbeit Ostallgäu sowie die Bezirksheimatpflege Schwaben.

Anmeldung und Workshop:

Anna Heiland
0157 511 588 26
anna.heiland@kjr-ostallgaeu.de
KJR-Ostallgäu

Projektinfos:

Lorenz Semmler
0821 455 494 16
lorenz.semmler@bezjr-schwaben.de
Bezirksjugendring Schwaben

Bezirksjugendring Schwaben

Du hast Lust auf ein cooles Projekt, bei dem wir mit einer Augmented Reality App die Vergangenheit zum Leben erwecken?

Wie ging es Jugendlichen während der NS-Zeit in Obergünzburg?
Wie wurde damals mit Menschen, wie Alois Roth, umgegangen, die als "anders" wahrgenommen wurden und wie stehts um Diskriminierung und Rassismus heute?

anmeldung:



Melde dich im Juze Alte Woag oder über diesen QR-Code an.

Termine:

30. Juni Freitag: 15 - 19 Uhr
01. Juli Samstag: 10 - 15 Uhr
07. Juli Freitag: 15 - 19 Uhr
08. Juli Samstag: 10 - 15 Uhr

Kontakt:

Anna Heiland: 0157/ 511 588 26

Gemeinsam mit dir (ab 14 Jahre) wollen wir uns an vier zusammenhängenden Tagen auf diese spannende Reise am konkreten Beispiel Obergünzburg begeben und eine Augmented Reality-Tour gestalten.

Die Veranstaltung ist kostenlos und für Verpflegung während der Workshopzeiten ist gesorgt.

Wir erinnern gemeinsam für eine bessere Zukunft, denn - wenn nicht jetzt, wann dann?!

Ein Projekt des



durchgeführt von



in Kooperation mit



Alte Woag
Jugendtreff



Arbeitsgemeinschaft
Lokalgeschichte
Obergünzburg



kommunale
JUGENDARBEIT

Ratsch-Spaziergang zum Pferdehof Wanner

Im Rahmen der von der Marktgemeinde für Senioren angebotenen Ratsch- Wanderungen führte diesmal die Route zum Wannertalhof. Vielen dürfte die Anlage von eigenen Spaziergängen bekannt sein. Aber wer hat schon die Gelegenheit für eine Höfführung mit dem Altenteilehepaar Wanner? So hatte die kleine Gruppe interessante Einblicke in die Pferdehaltung als offenen Bewegungsstall, der seit 2013 so in Betrieb ist.

Artgerechte und hochmoderne Haltung

Bei ihren täglichen Wegen zwischen Hafer, Heufressen, Tränke und Liegefläche legen die Tiere auf der 3000 m² befestigten Außenfläche zwischen fünf und zehn

Kilometer zurück. Überwacht wird dieser Tagesablauf durch Computeraufzeichnungen, die für jedes der mittlerweile nur noch sieben Pensionspferde vorliegen. Früher waren auf dem Hof schon mal zwischen 30-35 Tiere untergebracht, damals auch noch mit eigener Pferdezucht. Mittlerweile hat Sohn Thomas das Anwesen übernommen und betreibt seinen eigenen Lohnbetrieb mit einer Rundballenpresse. Da haben es nun Manfred und Finni Wanner etwas ruhiger mit der Betreuung der Pferde und dem Reitstall. Sie haben ihre lebenslange Leidenschaft nun zum Nebenerwerb gemacht und genießen dies zufrieden und erfüllt.

Herbert Schmid



Auch unsere kleine Gruppe war sehr angetan und dankbar für diese Hofbesichtigung mit kompetenten Informationen aus erster Hand. Foto: Herbert Schmid

Ehrenamtliche Fahrer gesucht!

Die Nachbarschaftshilfe Günzthal sucht dringend Fahrer, die bereit wären, mittags Essen auszufahren oder gelegentlich dienstagnachmittags Seniorinnen und Senioren zum Begegnungsnachmittag

zu bringen und/oder wieder abzuholen. Nähere Informationen bei Frau Rauch.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter der Telefonnummer 08372/920038 oder demenzhilfe@oberguenzburg.de



Kontaktstelle Demenz und Pflege Obergünzburg

Die Kontaktstelle Demenz und Pflege in Obergünzburg ist im Rathaus Obergünzburg zu finden.

Begegnungsnachmittag für Menschen mit und ohne Demenz

(jeweils Dienstag um 14.30 Uhr)

- 27. Juni 2023: Gruppe A (im evangelischen Gemeindehaus)
- 04. Juli 2023: Gruppen A+B (im Hagenmoos)

- 11. Juli 2023: Gruppe A (im AKKU-Treff)
- 18. Juli 2023: Gruppe B (im evangelischen Gemeindehaus)
- 25. Juli 2023: Gruppen A+B Sommerfest (im evangelischen Gemeindehaus)

Ehrenamtliche Hausbesuche

Tel.: 0171 304 05 37

E-Mail: demenzhilfe@oberguenzburg.de

*Gudrun Rauch & Katharina Dursun
Kontaktstelle für Demenz und Pflege
Obergünzburg*

Ratschwandern zum Garten Hartmann

Über die Berggasse, den Wertstoffhof und die alte Kläranlage führte unsere kleine Wanderung durchs Günztal schließlich zu Garten Hartmann. Dort begrüßte der Seniorchef Robert Hartmann unsere Gruppe und führte uns durch seinen Betrieb. Die-

ser besteht seit 1964 und ist nach seiner Angabe damit einer der ältesten Garten- und Landschaftsbaubetriebe im Allgäu – und das nun mittlerweile in der dritten Generation.

Foto: Herbert Schmid



Tipps für eine erfolgreiche Gartenpflege

Der Rundgang führte die Besucher von Kräutern, Stauden und mehrjährigen Pflanzen zu Sträuchern, Wildgehölzen und Obstbäumen für die ganzjährige Pflanzung. Man kann dort vieles an Gewächsen finden, was eines Gärtners Herz erfreut... Die Bewässerung der Anlage erfolgt über eine Zisterne und einen eigenen Brunnen. Gerne wurden Tipps für eine erfolgreiche Pflanzen- und Gartenpflege angenommen und es entwi-

ckelte sich ein reger Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Im Bereich des Gartenbaues mit insgesamt 15 Mitarbeitern meinte Robert Hartmann, es sei eine sehr abwechslungsreiche, kreative Tätigkeit und er gehe davon aus, dass die momentane Situation mittelfristig wieder etwas ruhiger werden würde. Die Teilnehmer dieser „Ratschwanderung“ zeigten sich mit dem Erfahrenen sehr zufrieden und vertieften den einen oder anderen Aspekt noch in anschließenden Gesprächen.

Herbert Schmid

BILDUNG UND WEITERBILDUNG



Programm der Volkshochschule Ostallgäu Mitte gGmbH

Auszug aus dem neuen Programm. Das vollständige Programm finden Sie unter www.vhs-oal-mitte.de

Günzach und rundrum

Freitag, den 23. Juni 2023,
19.00–20.30 Uhr

Aquarell für Einsteiger

Samstag, den 24. Juni 2023,
10.00–17.00 Uhr

Kontakt:

Web: www.vhs-oal-mitte.de
E-Mail: info@vhs-oal-mitte.de
Telefon: 0800 664 52 56

HISTORISCHES



Georg Bäumlner Dentist – Weinert Drogerie & Farben

In dem Gebäude an der Günz, in der Kempfener Straße 2 in Obergünzburg übte schon um die vorletzte Jahrhundertwende 1909 Georg Bäumlner sen. seine Tätigkeit als Dentist aus. Zur damaligen Zeit wurde der Fachbereich der Zahnheilkunde von Zahnärzten ohne Hochschulprüfung, also von Dentisten ausgeführt, da erst ab 1919 eine Promotion möglich war.

Im Obergünzburger Heimatmuseum sind aus dieser Zeit noch Dentist-Bestecke wie

Mundsperrern, Zangen oder Heber-Löffel in Vitrinen ausgestellt, bei deren Betrachtung sich noch heute Mitleid mit den seinerzeitigen Patienten einstellt. Auch der Sohn, mit gleichem Vornamen Georg Bäumlner, wie auch dessen Tochter Dr. Gigi Bäumlner, verh. Heckel führten bis 1990 die Zahnarztpraxis weiter, ehe sie Dr. Dres. Müller übernahm und heute eine Zahnarztpraxis aus Kempfen den Patienten auf den Zahn fühlt.



Das ausladende Gebäude aus dem 19. Jh, von geordnet proportionierten Fensterfronten mit Fensterladen ausgestattet, wie im Juni-Kalenderblatt des Bildkalenders 2023 des Arbeitskreises Heimatkunde (AKH) abgebildet, war seinerzeit mit Blechdach eingedeckt und zeigt sogar an den Kaminen dekorative Stuck-Lisenen, gleich derer an den Giebelwänden.

In den Nachkriegsjahren um 1948, nach der Währungsreform, richtete sich Hans Weinert im Erdgeschoß eine Drogerie ein, mit der er in einem winzigen Raum im Nachbargebäude des Tschaffon-Hauses klein angefangen hatte, nachdem der Geschäftsmann zwei Drogerien durch die Vertreibung aus Karlsbad (heute Tschechien) verlor. Sohn Peter stieg in die Fußstapfen seines Vaters ein und leitete bis 2004 als Drogist das

Geschäft. Danach spezialisierte sich dessen Tochter Anette zu einem Farbengeschäft bis 2014. Danach wurden die Geschäftsräume anderweitig verpachtet.

Das immer wieder auftretenden Hochwasser im Ort und die über die Ufer tretende Günz setzten dem Gebäude, den Geschäfts-Einrichtungen und den Bewohnern enorm zu und richteten, wie im kleinen Bild zu erahnen, jedes mal großen Schaden an.

Erst die kostspieligen Hochwasser-Schutzbaumaßnahmen im Markt Obergünzburg um die Wende ins 21. Jahrhunderts machten den immer wiederkehrenden Überschwemmungen im Ort ein Ende.

Hermann Knauer



Im ersten Stock des Gebäudes an der Günz, Kemptener Straße 2 sind seit über 130 Jahren die Praxisräume für die Zahnheilkunde untergebracht. Im Erdgeschoß betrieb über fünfzig Jahre von 1948 bis 2004 die Familie Weinert die Hubertus-Drogerie.

Gewitter und Wolkenbruch über dem Günztal

Mit dem Wasserreichtum steht die Günz unter den 46 großen bayerischen Flüssen an 35. Stelle. Der Lauf der östlichen Günz, so zu lesen im Obergünzburger Tagblatt vom Oktober 1952 beträgt 56 Kilometer. Die Wasserkraft, die sich allein im Bett der Günz verströmt, so in dem Bericht weiter zu lesen, ist erstaunlich und wechselt natürlich mit dem jeweiligen Wasserstand. Bei Niedrigwasser in trockenen Zeiten beläuft sich der Mündungs-Abfluss auf 1,1 Kubikmeter, während bei Hochwasser gesteigerte Wassermengen bis zu 108 Kubikmeter pro Sekunde gemessen wurden. Im Durchschnitt sind es 7 Kubikmeter, die Sekunde für Sekunde abfließen. Das entspricht einem durchschnittlichen Jahresabfluss von 221 Millionen Kubikmetern des Günzwassers, deren Quelle im Gemeindebereich Günzachs liegt.

Obergünzburg stand von 1953 bis 2003 oft unter Wasser

Das gemächlich fließende Günzwasser kann sich aber auch mächtig aufbäumen. Wie so oft, haben vor allem die Gewitter mit Wolkenbruch ähnlichen Niederschlägen in den Monaten Juni und Juli schon verheerende Hochwasser-Schäden an Gebäuden und Fluren verursacht. Im Obergünzburger Tagblatt vom 3. Juli 1953 wird von einem schweren Unwetter über dem Günztal berichtet. Innerhalb von wenigen Minuten, so erzählten seinerzeit die vom Unwetter Betroffenen, stürzten solche Wassermassen vom Himmel, dass sich in kürzester Zeit die Verbindungsstraßen von den Höhen in die Orte zu reißenden Flüssen verwandelten. Das Wasser stand bis zu einem Meter hoch in den Straßen und schwemmte Holz, Schlamm und Schotter mit sich.



Das Günz-Hochwasser machte über viele Jahre den Geschäftsinhabern zu schaffen. Fotos: Hermann Knauer (Repro)



Auch 1978, Anfang August tobte ein gravierendes Unwetter und setzte schlagartig der Badesaison im Hagenmoos ein Ende. Ein trostloser Anblick vom Freibad bis zur Krankenhausstraße.

1984 wurde in Obergünzburg letztendlich mit der Umsetzung eines Gesamtkonzeptes für den Hochwasserschutz begonnen.

Hermann Knauer



Wie so oft im vergangenen 20. Jahrhundert, wurde der Marktflcken vom Hochwasser heimgesucht. Auch in der Kemptener Straße in Obergünzburg waren Autos nur noch im Schritttempo unterwegs. Foto (Repro-Gemeindearchiv): Hermann Knauer

Schützenverein Eintracht Ebersbach: Hanna Rauch gewinnt alle ihr möglichen Trophäen

Die König- und Meisterehrung des Schützenvereins Eintracht Ebersbach wurde von einem Namen dominiert. Hanna Rauch gewann alle ihr möglichen Wettbewerbe, allen voran die Königswürde mit einem 5,0 Teiler. Dazu wurde sie Vereinsmeister mit dem Luftgewehr, gewann natürlich ihre Altersklasse, das Liga-Finale und den Finalpokal.

Nachdem eine Woche zuvor am Finalabend bereits die Finalschießen der Luftgewehr-Disziplinen stattfanden, wurden die Feierlichkeiten an der König- und Meisterehrung mit dem Finale der Luftpistolen-schützen eröffnet, bei dem sich Sportleiter Rainer Endres nach wackeligem Start noch bis zum Sieg steigerte. Schützenmeister Herbert Hartmann freute sich, im vollbesetzten Schützenheim die meisten Gäste in Tracht begrüßen zu können.

Neue Königinnen proklamiert

Besonders wurde der Proklamation der neuen Könige entgegengefeibert. Die amtierende Königin Petra Rauch dankte all ihren Unterstützern und wurde unter großem Beifall von Hanna Rauch abgelöst, der mit einem 5,0 Teiler der beste Schuss auf der Königsscheibe gelang. Komplettiert wurde das Podium von Heike Hartmann als Wurst- und Carolin Bräckle als Brezenkönigin.

Die Jugend wird künftig von Ramona Hartmann (36,0 Teiler) regiert, die die Königskette von ihrer Schwester Sarah Hartmann übernahm. Ebenso wie in der allgemeinen Klasse gelang Ramona dabei der Doppelsieg mit Jugend-Vereinsmeisterschaft und Königswürde. Mit Vanessa Jandl als Wurst- und Simone Mahler als Brezenkönigin komplettieren auch bei den Jungschützen zwei Damen das Siegerbild.

Zum dritten Mal wurde bereits ein Auflagekönig proklamiert und auch hier hatte der Auflage-Vereinsmeister die Nase vorn. Alois Bufler gelang der Doppelsieg, wobei die Entscheidung denkbar knapp ausfiel. Das Deckblattl musste entscheiden, nachdem auch Wurstkönig Xaver Frank einen 5,6 Teiler geschossen hatte. Auch der Kampf um die Brezenkette wurde mit dem Deckblattl entschieden, hier gelang Brezenkönig German Rauch, ebenso wie Otto Schimpl ein 8,0 Teiler.

Feierstunde vor der Sommerpause

Noch viele Male wurde ein Hoch auf die neuen Würdenträger angestimmt und bis tief in die Nacht gefeiert. Schützenmeister Herbert Hartmann bedankte sich bei den vielen fleißigen Helfern, die über das ganze Jahr für einen reibungslosen Ablauf sorgen, vor allem beim Bewirtungsteam rund um Monika Gerle. Mit der Vorschau auf die weiteren Termine verabschiedete Hartmann die Eintrachtschützen in die Sommerpause.

Die Ergebnisse Meisterscheibe:

Schüler:

1. Mathilda Hogen 2717,7
2. Johanna Gerle 2509,3
3. Christina Högner 2273,0

Jugend:

1. Ramona Hartmann 3928,8
2. Anika Hartmann 3821,8
3. Simone Mahler 3668,8

Junioren:

1. Sarah Hartmann 3915,0
2. Simon Hartmann 3789,5
3. Michael Schropp 3750,5

Damen 1:

1. Hanna Rauch 4032,2
2. Verena Rauch 4005,6
3. Melanie Frei 3969,2



Damen 2/3:

1. Alexandra Martin 4002,4
2. Hildegard Bufler 3747,9
3. Christine Rauch 360,4

Herren 1:

1. Lukas Rauch 4014,2
2. Florian Hartmann 3998,5
3. Alexander Reiner 3998,0

Herren 3:

1. Markus Schropp 3924,1
2. Herbert Hartmann 3888,4
3. Roland Schindele 3802,0

Auflage 1/2/3:

1. Marianne Förg 3126,2
2. Helmut Reimann 3116,7
3. German Rauch 3072,9

Auflage 4/5:

1. Alois Bufler 3162,4
2. August Reitebuch 3026,8
3. Andreas Reitebuch 2895,2

Auflage 6:

1. Gebhard Bär 3134,0
2. Georg Mayr 3124,7
3. Otto Schimpl 3086,9

Luftpistole 1:

1. Tobias Schreiegg 3701,9
2. Matthias Jandl 3554,9
3. Christoph Kiderle 2848,5

Luftpistole 2/4:

1. Rainer Endres 3748,4
2. Thomas Pantele 3608,0
3. Andreas Hartmann 3504,0

Finalschießen:

Liga: 1. Hanna Rauch 133,6

A-Klasse: 1. Kevin Kraus 126,7

B-Klasse: 1. Simon Hartmann 124,3

C-Klasse: 1. Mathilda Hogen 119,9

Auflage: 1. Hermann Zindath 131,5

LuPi: 1. Rainer Endres 110,2

Vereinsmeister:

Schützen: Hanna Rauch

Jugend: Ramona Hartmann

Auflage: Alois Bufler

Luftpistole: Rainer Endres

Roland Schindele



Die neuen Schützenkönige des SVE (vlnr): Jugend: Ramona Hartmann (36,0 Teiler), Auflage: Alois Bufler (5,6 Teiler), Allgemein: Hanna Rauch (5,0 Teiler). Bild: Stefanie Kraus

Anspruchsvolles Muttertagskonzert der Musikkapelle Willofs erntet viel Applaus

Mit dem hochkarätigen Konzertmarsch „In Vita Optimum“ (übersetzt „Das Beste im Leben“) von Lukas Bruckmeyer verabschiedete sich die Musikkapelle Willofs von ihrem Publikum nach einem abwechslungsreichen und gelungenen Konzert. Und dass das Beste im Leben oft auch die Musik ist, das konnte man an diesem Abend gut heraushören. Das Muttertagskonzert wurde in gewohnter Manier vom musikalischen Nachwuchs eröffnet. Die elf Jungmusiker aus Willofs und Ebersbach zeigten unter der Leitung von Anna Kennerknecht mit den Stücken „Beetle Boogie“ und „Tequila“ wieviel Freude ihnen das Zusammenspiel macht.

Gekonnter Auftritt der Jugendkapelle

Nach der Zugabe „Gschupfte Nudla“, bei der sogar einige Zuhörer leise mitsangen, durften die Nächstgrößeren – nämlich die Jugendkapelle „W.E.R. spielt?!“ – die Konzertbühne betreten. Mit dem Titel „Alpine Adventure“ wurde das Publikum auf eine rasante Abfahrt eines Skirennläufers mitgenommen, bevor es dann mit „Highlights from Brave“, mit den schönsten Melodien aus dem Disney-Film „Merida“, musikalisch nach Schottland ging. Mit einem Marsch als Zugabe entließ die Jugendkapelle unter Dirigent Matthias Fendt den voll besetzten Bürgerhaussaal in die Pause.



Vordere Reihe von links: Bruno Gantner (Bezirksvorsitzender des Bezirkes 4 MOD), Werner Bauschmid, Marian Bauschmid, Clara Bräckle, Regina Kienle, Johannes Kienle, Johannes Kennerknecht. Hintere Reihe von links: Sebastian Bauschmid (2. Vorstand), Matthias Fendt (Dirigent), Armin Roth, Matthias Roth, Stefanie Kennerknecht, Daniel Vogt (1. Vorstand). Foto: Jasmin Einsiedler



Musikalische Weltreise

Mit der dreisätzigen Suite „Nightflight“ von James Swearingen eröffnete schließlich die Musikkapelle Willofs den zweiten Teil ihres Muttertagskonzertes. Das Werk umschreibt mit lateinamerikanischen Rhythmen und modernen Melodien, was die Musikerinnen und Musiker hervorragend umzusetzen wussten, drei charakteristische Szenen der Stadt Miami. „Das Rauschen des Wassers ist förmlich zu hören“, so leitete Sebastian Bauschmid, der gekonnt durchs Programm führte, zum nächsten Musiktitel über: „Along the River“ sei eine musikalische Wanderung entlang tiefer Schluchten inklusive Sonnenaufgang hinter den Berggipfeln. Das Werk „The Return!“ von Markus Götz nahm das Publikum mit auf eine abenteuerliche Heldenreise: Quer durch Urwald und Wüste, mit wilden Tieren und einer orientalischen Prinzessin, mit anspruchsvollen Passagen in jedem Register und fulminantem Ende. Das Stück wird für die Musikkapelle Willofs als Pflichtstück bei den Wertungsspielen in Geisenried zum Einsatz kommen. Dass die Musikkapelle Willofs ein starkes Posaunen- und Hornregister hat, zeigte Dirigent Matthias Fendt mit „The Greatest Showman“ auf: ein aufregendes Medley aus dem Soundtrack des gleichnamigen Kinohits.

Natürlich durfte an diesem Konzertabend auch die traditionelle Blasmusik nicht fehlen. So spielten die Musikerinnen und Musiker den bekannten Konzertmarsch „Salemonia“ und als Zugabe die „Anna-Polka“.

Bergwandern für alle

Früher waren die Bergtouren länger, der Anspruch war höher, die Höhenmeter mehr und heute ist man zufrieden für eine gute Tour und eine schöne Aussicht. Die Teilnehmer vom Alpenverein Obergünzburg waren

Ehrungen für großen Einsatz

Die Ehrungen führte Bruno Gantner, Bezirksvorsitzender des Bezirkes 4 Marktoberdorf, an diesem Abend durch. So standen neben bestandenen Bläserprüfungen und langjährigen Mitgliedschaften zum Verein noch zwei besondere Ehrungen an: Johannes Kennerknecht bekam für seine 15-jährige Tätigkeit als Vereinsfunktionär die silberne Anstecknadel überreicht, Werner Bauschmid sogar die diamantene Nadel für über 25 Jahre. Mit stehender Ovation bedankte sich die gesamte Kapelle bei den beiden. Daniel Vogg, Willofser Vorstand seit diesem Jahr, überreichte den Geehrten kleine Präsente und erzählte zu jedem humorvolle persönliche Anekdoten.

Jasmin Einsiedler

Ehrungen:

Bläserprüfung D1 (Bronze):

Marian Bauschmid
Johannes Kienle

Bläserprüfung D2 (Silber):

Clara Bräckle
Regina Kienle

25 Jahre Vereinsaktivität:

Johannes Kennerknecht
Stefanie Kennerknecht
Armin Roth
Matthias Roth

15 Jahre Vereinsfunktionär:

Johannes Kennerknecht

25 Jahre Vereinsfunktionär:

Werner Bauschmid

zur ersten Tour am Hirschberg 1479m und Spiesser 1651m in den Allgäuer Alpen unterwegs. Mit 900 Höhenmeter bei schöner Sicht auf die umliegenden Berge wurde ein guter Einstieg auch auf weitere Touren

gegeben. Die Dienstags Bergsteiger treffen sich am letzten Dienstag im Monat und pla-

nen Touren mit 800 bis 1000 Höhenmeter in einem moderatem Gehtempo.

Marianne Lorenz



Gipfel vom Hirschberg. Bild: Marianne Lorenz



TSV NEWS
OBERGÜNZBURG



Medaillenflut bei den Schwäbischen Meisterschaften

Die Schwimmabteilung des TSV Obergünzburg nahm an den Bezirksjahrgangsmesterschaften und den Bezirksmeisterschaften der Masters in Augsburg-Haunstetten mit 10 Aktiven teil. Die Veranstaltung, die das gesamte vergangene Wochenende andauerte, wurde reibungslos vom SV Augsburg als Ausrichter durchgeführt. Insgesamt nahmen 24 schwäbische Schwimmvereine an den Meisterschaften teil.

Strenge Vorauswahl geschafft

Die Teilnehmer mussten bereits im Vorfeld bei Wettkämpfen die geforderten Pflichtzeiten erfüllen, um startberechtigt zu sein. Für das Obergünzburger Team gingen Hanna und Marten Batzer, Sophia Böckeler, Felix Hartmann, Adrian Hög, Sophie Hörberg, Veronika Swetlik und Carolina von Ohlen an den Start zu den 100 und 200 Meter Strecken. Bastian Hofmann, der nach erfolgreicher Kampfrichterprü-



fung seinen ersten Einsatz im Kampfgericht hatte, sowie der Trainer Winfried Hörberg verstärkten die Mannschaft in einer 4 mal 50 Meter Freilstaffel.

Mehrere persönliche Bestzeiten

Felix Hartmann überzeugte das gesamte Team und seinen Trainer Bernhard Meyer mit seinen ausgezeichneten Leistungen. Er belegte gleich viermal den dritten Platz über 100 und 200 Meter Freistil, 100 Meter Rücken und über 100 Meter Lagen. Ausgezeichnet mit vier Bronzemedailles gehört Felix zur schwäbischen Spitze im Jahrgang 2013. Ebenso mit einer Bronzemedaille wurde Sophie Hörberg (2014) ausgezeichnet. Sie wurde Dritte über ihre Paradedisziplin 100 Meter Brust, selbstverständlich in persönlicher Bestzeit. Veronika Swetlik musste am ersten Wettkampftag noch erkältungsbedingt pausieren und trat am Sonntag auch nur zu einer Einzelstrecke und zu zwei Staffeln an. Doch dieser Einzelstart über 100 Meter Freistil in neuer Bestzeit von 1:08,27 Minuten bescherte ihr eine Silbermedaille im Jahrgang 2006. Neben den Medaillenplätzen belegten alle Obergünzburger ausgezeichnete Platzierungen



Die Obergünzburger Schwimmerinnen und Schwimmer mit ihrem Trainer Bernhard Meyer traten als starkes Team bei den Bezirksmeisterschaften in Augsburg-Haunstetten an. Foto: TSV Obergünzburg

und überzeugten mit neuen Bestzeiten und sehr viel Wettkampfroutine.

Als nächste Wettkämpfe stehen das Memminger Mauschwimmfest, der Sprintercup in Kirchheim unter Teck sowie die schwäbischen Meisterschaften im Kemptener Freibad auf dem Programm der Obergünzburger Schwimmer und ihrer Trainer.

Bernhard Meyer, TSV Obergünzburg

Mit zwei Pokalen zurück ins Günzthal

Die Schwimmerinnen und Schwimmer des TSV Obergünzburg traten beim 29. Internationalen Memminger Mau Schwimmfest gegen 24 Vereine aus Bayern, Baden-Württemberg und Österreich zum letzten Wettkampf auf der 25 Meter Kurzbahn der Saison an. Der Trainer und Abteilungsleiter Manfred Swetlik und die Trainerin Vanessa Knauer schickten insgesamt 18 Kinder und Jugendliche zu insgesamt 82 Einzelstarts und 2 Staffeln ins Memminger Wettkampfbecken. Insgesamt konnten 33 Plätze auf dem Siegerpodest errungen werden, darunter 12 erste, fünf zweite und 16 dritte Plätze. Eine sagenhafte Ausbeute, zu

der noch ein dritter Platz in der 4 mal 50 Meter Freilstaffel in der Besetzung Felix Hartmann, Magdalena Frei, Thomas Böhm und Marten Batzer hinzukam.

Mehrere Goldmedaillen

Die erfolgreichsten Goldmedaillensammler des TSV Obergünzburg waren Lian Bravo Rodriguez mit vier ersten Plätzen über 50 und 100 Meter Freistil und 50 und 100 Meter Rücken sowie Sophia Böckeler mit drei ersten Plätzen über 50 und 100 Meter Freistil und 50 Meter Rücken. Zwei Goldmedaillen holte sich Felix Hartmann über 50 Freistil und 100 Meter Rücken, gefolgt von

den Goldmedaillengewinnerinnen Hanna Batzer (100 Meter Schmetterling), Sophie Hörberg (50 Meter Brust) und Moritz Hartmann (100 Meter Rücken). Auf dem Siegerpodest schafften es zudem Thomas Böhm, Ferdinand Havelka, Bastian Hofmann, Adrian Hög und Luca Ohneberg. Marten Batzer, Antonia Böckeler, Sarah Brack, Magdalena Frei und Julia Kalweit trugen mit sehr vielen neuen persönlichen Bestzeiten zu dem erfreulichen 8. Platz in der Vereins-Gesamtwertung bei.

Besondere Einzelleistungen gewürdigt

Zur großen Überraschung erhielten zwei Obergünzburger Aktive noch eine besondere Auszeichnung. In der Wertung der punktbesten Leistung im Geburtsjahrgang 2015 siegte Lian Bravo Rodriguez und erhielt einen Pokal. Die erreichten 65 Punkte über 100 Meter Rücken in 1:59,93 Minuten wurden von niemandem im gleichen Jahrgang über alle Strecken hinweg erreicht. Ihm gleich zog Sophia Böckeler im Jahrgang 2011. Ihre Siegerzeit von 34,24 Sekunden über 50 Meter Freistil bescheren ihr 300 Punkte, die von keiner Schwimmerin in ihrem Jahrgang erreicht werden konnten.

Mit Pokalen, Medaillen, Urkunden, vielen neuen Bestzeiten und einer guten Stimmung im gesamten Team traten die Ober-

günzburger die Heimreise an und bereiten sich nun intensiv auf die Wettkämpfe im Sommer vor.

Bernhard Meyer, TSV Obergünzburg



Lian Bravo Rodriguez und Sophia Böckeler gewannen jeweils den Pokal über die punktbeste Leistung in ihren Jahrgängen beim 29. Internationalen Memminger Mau Schwimmfest. Foto: Bernhard Meyer, TSV Obergünzburg

Umfangreiche Planungen in der Abteilung Volleyball

Nach der erfolgreichen Saison 2022/2023 steckt die Abteilung Volleyball mitten in den Planungen für die neue Saison. Sowohl im Jugend- als auch im Erwachsenenbereich gibt es erfreuliche Nachrichten:

Schritt in die Bayernliga

Nach der Meisterschaft in der Landesliga wagt die Damen 1 den Schritt in die Bay-

ernliga. Das Team hat bereits Mitte Juni mit der Vorbereitung begonnen, welche aber ab Mitte Juli intensiviert wird. Das Trainer-Gespann für die Saison 2023/24 bilden Julia Obermeier und Walter Borst. Auch Julia Nisseler wird sporadisch aushelfen. Da die Bayernliga in der kommenden Saison voraussichtlich aus 11 Teams bestehen wird, werden es zwischen September und



März insgesamt 20 Spieltage sein. Da der Kader trotz Neuzugängen noch nicht allzu groß ist wird es eine Herausforderung werden allen gerecht zu werden.

Zusätzliche Damenmannschaften

In der letzten Saison ging seit vielen Jahren wieder eine zweite Damenmannschaft in der Kreisklasse an den Start. Die Mannschaft bestand ausschließlich aus Jugendspielerinnen, die langsam an den Erwachsenenbereich und das Spiel auf dem Großfeld gewöhnt werden sollen. Umso erfreulicher ist es, dass es in dieser Trainingsgruppe so viele neue junge Nachwuchsspielerinnen gibt und dass in der kommenden Saison ein zusätzliches Team in der Kreisklasse und damit eine dritte Mannschaft gemeldet wird. Auch hier wird Walter Borst als Trainer hauptverantwortlich sein. Ihm stehen aber verschiedene Trainer und Jugendtrainer zur Seite, um die Aufgaben verteilen zu können, insbesondere an den Spieltagen.

Nach insgesamt 10 Jahren Jugendarbeit steht Jenni Gromer der Abteilung in der kommenden Saison nur noch aushilfsweise zur Verfügung, da die Doppelbelastung mit den vielen Spieltagen als aktive Spielerin in der Bayernliga und den zusätzlichen Spieltagen in der Kreisklasse nicht zu vereinbaren ist.

Mehr Spieltage

Auch die Kreisklasse wird aus zehn Teams bestehen. Allerdings finden hier immer Doppelspieltage statt, so dass es insgesamt nur neun Spieltage pro Mannschaft sind. Für die kommende Saison liegt sowohl für die Damen 2 als auch 3 der Fokus auf der Spielpraxis und der individuellen Entwicklung der einzelnen Spielerinnen. Besonders erfreulich ist, dass die Abteilung in den letzten Jahren im Nachwuchsbereich enorm gewachsen ist. Im Alter von 5 - 18 Jahren sind insgesamt wieder rund 60 Mädchen und Jungen aktiv.

Zuwachs beim Nachwuchs

In der kommenden Saison geht der TSV erstmalig mit zwei Teams in der Altersklasse U11 an den Start. Hier werden vorwiegend die größeren Kinder der Mini-Volleyballer antreten. Gespielt wird zwei gegen zwei, allerdings mit teilweise vereinfachten Regeln. Beispielsweise darf der erste Ball noch gefangen werden. Ziel ist es, den Kindern den Einstieg in das Spielgeschehen zu erleichtern und sie an das „echte Spiel“ heranzuführen. Zusätzlich werden zwei U14-Teams gemeldet. Auch hier war der Zuwachs in der vergangenen Saison so groß, dass aus einem Team zwei jeweils sehr große Teams gemacht wurden. In dieser Altersklasse wird vier gegen vier gespielt.

Dietrich-Sommercup wird wiederholt

Nach dem großen Erfolg des letztjährigen Dietrich-Sommercups, der gemeinsam mit der Abteilung Fußball ausgerichtet wurde, stand für beide Abteilungen sehr schnell fest, dass es ein absolutes Muss ist, das Event dieses Jahr zu wiederholen. Mit an Bord sind diesmal auch die Abteilungen Tennis und Tischtennis. Die Abteilung Volleyball möchte beim Heim-Turnier am Sportplatz in möglichst vielen ausgeschriebenen Altersklassen Teams melden. Auch das Rahmenprogramm für den Dietrich-Sommercup wurde erweitert. Die genauen Details sind allerdings noch eine Überraschung, zu der aber alle Kinder herzlich eingeladen sind. Eine Mitgliedschaft beim TSV ist hierzu keine Voraussetzung. In den Sommerferien wird sich die Abteilung Volleyball auch wieder an der Ferienfreizeit beteiligen, so dass einige Kinder dort schnuppern können.

Michaela Boppeler

Blumentour – nur für Frauen

Der Alpenverein unternahm am Montag 12.6.23 eine Frauentour auf den Piesenkopf (1630m). Der Berg weist ein großes Blumenreichtum auf. Die Tour führte an der Scheuen Alpe vorbei zum Scheuenwasserfall. Weiter ging es zum Scheuenpass auf den Piesenkopf. Unmerklich überquerten wir die Europäische Wasserscheide vor dem

Zwiebelmoos. Dort gibt es sehr seltene und geschützte Blumenarten zu entdecken. Nach einer verdienten Rast auf der Alpe Dinijörgen wanderten wir über einen schattigen Wirtschaftsweg oberhalb der Bolgenach zurück zur Scheuen Alpe.

Text und Foto: Marion Leiterer



Freiwillige
Feuerwehr
Obergünzburg

.....aktuell.
aktuell.....aktu
.....aktuell...
..aktuell

EINSATZ 44/2023: THL Tragehilfe

Ein Patient war, nachdem er mit einem Taxi aus der Klinik zurückkam, im engen Treppenhaus gestürzt. Die ILS Allgäu | Notruf 112 alarmierte daraufhin am gestrigen Freitag gegen 13 Uhr einen Rettungswagen.

Nachdem der Patient nur mit viel Personal und einer Schleifkorbtrage der Feuerwehr aus seiner Zwangslage gerettet werden konnte, rückten wir mit MZF und HLF20 aus, um Patient und Rettungsdienst zu unterstützen. Nach einer Stunde war der Einsatz beendet.



EINSATZ 45/2023: Drehleiterrettung

Am Muttertag um 10:02 Uhr forderten Rettungsdienst und Notarzt in Reinhardsried Unterstützung durch die Feuerwehr an. Ein schwer erkrankter Patient musste liegend aus einem oberen Stockwerk gerettet werden. Das war nur mit der Drehleiter über einen Balkon möglich. Nachdem der Patient gerettet war, erfolgte der Transport in eine Klinik.

EINSATZ 47/2023: B3 - brennende Akkus im Keller

Ein Rauchmelder löste im Keller eines Hauses im Sudetenweg in Obergünzburg am Samstagabend aus. Der Eigentümer entdeckte den Brand mehrerer Modellbauakkus in der Ladestation. Einen brennenden Akku brachte er ins Freie und rief die Notrufnummer. Die ILS-Allgäu alarmierte unsere Feuerwehr daraufhin um 18:56 Uhr. Da insgesamt sieben Akkus geladen wurden und der Keller durch den Brand stark verrauchte war, kontrollierte ein Angriffstrupp mit der Wärmebildkamera, ob weitere Akkus betroffen waren. Es reagierten alle sieben Akkus. Um den Keller zu entrauchen, setzten wir einen Überdrucklüfter ein. Die defekten Akkus legte der Angriffstrupp in einen mit Netzmittel gefluteten Behälter.

Weil die Akkus weiterhin Rauch- und Brandentwicklung zeigten, wurde sie erneut für 24 Stunden in den gefluteten Behälter gelegt. Gegen 20:00 Uhr war der erste Einsatz für uns beendet. Eine Nachkontrolle erfolgte um 21.30 Uhr.

Vollzeitlehrgang Maschinist erfolgreich beendet

In der Woche vom 22.-26. Mai war das Feuerwehrhaus Obergünzburg Lehrgangsort für den Vollzeitlehrgang der Kreisbrandinspektion für angehende Maschinisten. 13 Teilnehmer aus den Feuerwehren Blöck-

tach, Ebenhofen, Friesenried, Füssen, Leuterschach, Ruderatshofen, Rieden am Forggensee und Westendorf erlernten das Handwerk des Maschinisten. Der erfolgreiche Abschluss ist Voraussetzung für die sichere Bedienung von Feuerwehrfahrzeugen, eingebauten Feuerlöschkreiselpumpen, Tragkraftspritzen, Stromerzeugern und weiteren Geräten. Lehrgangsteiter Fach-KBM Herbert Mayer und Maschinistenausbilder Hans Härtel vermittelten mit ihrem Ausbildungsteam die Themen Motorenkunde, Bedienung, Wartung und Pflege der vielfältigen Feuerwehrpumpen, über Verhalten im Straßenverkehr mit Sonder- und Wegerechten bis hin zur Wasserförderung über lange Wegstrecken. Die notwendige Theorie wurde auf ein Minimum reduziert und die Lehrinhalte vorrangig praktisch vermittelt.

Der Lehrgang wurde für ehrenamtliche Feuerwehrdienstleistende von Montag bis Donnerstag während der regulären Arbeitszeit angeboten. Die Teilnehmer und die Ausbilder wurden für die Zeit von ihren Arbeitgebern freigestellt. Dafür gebührt den Arbeitgebern ein herzlicher Dank! Zum Lehrgangsabschluss gab es überaus positives Feedback für eine Woche voller neuer Eindrücke, neuem Wissen und viel kameradschaftlichem Austausch. 13 Maschinisten konnten nach erfolgreicher Prüfung ihre Urkunden entgegennehmen.

Einsatz Brand B4 in Bremberg

Zu Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens alarmierte uns die ILS Allgäu am 21.05.2023 um 23:58 Uhr nach Untrasried-Bremberg.

Von weitem war bereits auf der Anfahrt der im Vollbrand stehende Stall zu erkennen. Neben unserer Feuerwehr waren die Feuerwehren aus Hopferbach, Untrasried, Ollarzried und Burg an der Einsatzstelle. Zusätzlich wurde aus Marktoberdorf das

WLF (Wechselladerfahrzeug) mit dem Abrollbehälter Wasser angefordert.

Die Wasserversorgung vor Ort gestaltete sich schwierig. Mit Hilfe der beiden WLF (Marktoberdorf und Obergünzburg) wurde ein Pendelverkehr eingerichtet. Landwirte aus der näheren Umgebung unterstützten mit ihren Fahrzeugen und Güllefässern die Feuerwehren, in dem sie Löschwasser zur Verfügung stellten. Der Aufbau der teilweise über 1000 m langen Schlauchleitungen durch die Feuerwehren gelang rasch und reibungslos.

Aufgabe für unsere Wehr war die Brandbekämpfung an der Süd- und Ostseite des Stalles und die Verhinderung eines Übergriffs der Flammen auf das benachbarte Wohngebäude. Die auf dem Dach befindliche PV-Anlage stellte ein weiteres Risiko dar. Unsere Drehleiter wurde zum einen zur Brandbekämpfung eingesetzt, zum anderen zur Überwachung der PV-Anlage. Drei Bewohner des Hofes erlitten leichte Verletzungen durch Rauch.

Durch den Brand, dessen Ursache unklar ist, starben mindestens 150 Tiere. Es gelang dennoch, acht Kälber vor den Flammen zu retten. Neben den über 150 Einsatzkräften der Feuerwehren waren der Rettungsdienst, eine SEG Verpflegung und zur Betreuung der Bewohner ein Notfallseelsorger vor Ort. Der Kriminaldauerdienst der Polizei übernahm noch während des Brandes erste Ermittlungen. Der Einsatz war für uns in den frühen Morgenstunden beendet. Die Feuerwehr Hopferbach war zur Brandwache eingeteilt.

Brandschutzerziehung der dritten Klassen

Einen Brand löschen – klar, dafür ist doch die Feuerwehr da. Das weiß jedes Kind. Dass es neben der Brandbekämpfung noch viele weitere Aufgaben für die Frauen und

Männer bei der Feuerwehr gibt und welche das sind, erfuhren die Kinder der 3. Klassen der Grundschule Obergünzburg in den letzten Wochen. Robert Müller hat vor über 20 Jahren die Brandschutzerziehung ins Leben gerufen und unzähligen Kindern das Thema Feuer nähergebracht. Mittlerweile gibt es ein Team der Kinderfeuerwehr und der aktiven Wehr, das ihn dabei unterstützt. Anhand des Verbrennungsdreiecks lernen die Kinder, wie Feuer entsteht, was überhaupt brennt und welche Voraussetzungen vorhanden sein müssen. Mit einem selbst hergestellten Löschmittel unternahmen sie verschiedene Versuche und konnten am Firetrainer das Löschen üben. Wie schnell eine Stichflamme entstehen kann, wurde ebenso vorgeführt wie die Explosion einer Spraydose. Das Rauch sehr gefährlich ist und wie er sich ausbreitet, konnten sie im Rauchhaus des Kreisfeuerwehrverbandes sehen. Und dass man die 112 wählt, wenn der Rauchmelder losgeht – spielerisch brachte ihnen Robert Müller dies bei. Ein Film zeigte den Kindern den Ablauf der Alarmierung und den folgenden Einsatz. Nach der Feuerwehrhausführung wurden die Kinder mit ihren Lehrern sicher mit den Feuerwehrfahrzeugen zur Schule gefahren.

EINSATZ 52+53/2023: B4 - Brand Lagerhalle mit Salzsilo

Am Pfingstsonntag um 16 Uhr alarmierte die ILS Allgäu | Notruf 112 die Feuerwehren Ebersbach und Obergünzburg zu einem brennenden Salzsilo (Stichwort B2) an der OAL 11 zwischen Obermelden und Willofs. Bereits auf der Anfahrt wurde die Freiwillige Feuerwehr Willofs auf Grund der Nähe zum Einsatzort nachgefordert.

Auf Anfahrt war bereits weit vor Willofs eine schwarze Rauchsäule zu sehen. Bei Eintreffen der ersten Kräfte stand eine 50m lange Lagerhalle der Straßenmeisterei und ein danebenstehendes Salzsilo in Vollbrand.



Umgehend wurde die Alarmstufe erhöht und weitere Kräfte nachgefordert.

Direkt hinter der Halle war ein Wald, auf welchen das Feuer teilweise übergriff. Durch Atemschutztrupps aller eingesetzten Feuerwehren wurde das Feuer bekämpft. Die Löschwasserversorgung wurde über eine 1200m lange B-Leitung durch die Feuerwehren Heißen und Burg aufgebaut. Im zweiten Abschnitt wurde ein Pendelverkehr mit drei Löschfahrzeugen und dem Wechselladerfahrzeug mit AB-Wasser eingerichtet. Nach ablöschen der Flammen musste das Gebäude mit einem Bagger eingerissen werden, um alle Glutnester zu erreichen.

Im Einsatz waren die Feuerwehren Burg, Ebersbach, Heißen, Obergünzburg, Willofs und Untrasried. Zur Absicherung der Einsatzkräfte war ein Rettungswagen im Einsatz. Gegen 21:45 Uhr wurden die Feuerwehren Willofs und Obergünzburg für Nachlöscharbeiten erneut zur Einsatzstelle gerufen.

EINSATZ 55/2023 – Brandnachscha

Kurz nach dem Einrücken ins Feuerwehrhaus (vom Einsatz BMA Wertstoffhof) fuhren wir zur Brandnachscha (Einsatz 53+54) nach Willofs. Nachdem noch vereinzelt Rauchentwicklung sichtbar war und eine Überprüfung mit der Wärmebildkamera Temperaturen von über 300 Grad ergab, wurde die Brandstelle mit Schaum großflächig gelöscht. Aufgrund der Wassersituation vor Ort forderten wir unser WLF zur Unterstützung an. Gegen 10.15 Uhr war der Einsatz beendet.

EINSATZ 60/2023: BMA

In einem Industriegebäude in Obergünzburg löste die Brandmeldeanlage BMA am Donnerstagabend aus. Deshalb wurden wir um 19:30 Uhr alarmiert. Grund war vermutlich Wassereintritt durch das Dach wegen dem kurz vorher niedergegangenen Starkregen. Nach der Kontrolle des entsprechenden Bereichs trockneten wir mit Druckluft den durch den Wasserschaden ausgelösten Druckknopfmelder und saugten mit Hilfe eines Nasssaugers das eingedrungene Wasser ab. Der Einsatz war gegen 20.35 Uhr beendet.

*Text und Foto:
Stefan Rauscher / Stefan Sörgel /
Robert Müller*



Stammtisch Tauschring

Der nächste Stammtisch findet am

Dienstag, den 27. Juni 2023

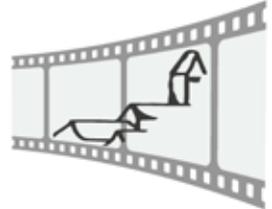
um 20.00 Uhr im Schulstüble (Gebäude Kirchplatz 2, Günzach, Seiteneingang im

Keller) statt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen, wenn sie neugierig sind! Kontakt: tauschring-guenztal-buero@freenet.de

Ihr Tauschring Günztal



IM ALTEN RATHAUS
OBERGÜNZBURG



30.06. Die Känguru-Verschö- rung

Marc-Uwe wettet mit Maria (welche er anhimmt): sie muss mit ihm in Paris Essen gehen, sollte er ihre Mutter, eine bekennende Klimawandelleugnerin, zurechtrücken, andernfalls bekommt Maria seine günstige Wohnung. Also macht sich Marc-

Uwe mit dem Känguru auf, ihre Mutter zu besuchen und sie von ihren Verschwörungstheorien abzubringen. So nimmt das Schicksal der beiden seinen Lauf.... Känguru Fans werden auf ihre Kosten kommen. Regie: Marc-Uwe Kling, Alexander Bremer

Komödie, Deutschland, 2022, FSK 6, 103 Minuten

Beginn jeweils um 19.30 Uhr. Ort Marktplatz 3 in Obergünzburg / Eingang über Poststraße. Getränke und Knabberien sind vorhanden. Wie immer ist der Eintritt frei – Spenden sind willkommen.

Liederkranz lädt zur Serenade in den Museumshof ein

**Am Sonntag, den 16. Juli 2023 um
16.00 Uhr**

lädt der Männergesangsverein Liederkranz mit Sonja Weinbrenner wieder zur traditionellen Sommer-Serenade in den

Museums-Innenhof ein. Mit dabei ist die Bläsergruppe „Pftzger“ unter Leitung von Georg Holzheu. Eintritt ist frei, Spenden werden gerne angenommen.

Hermann Knauer

Sommer- und Helferfest Veteranen- und Soldatenverein

Der Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach lädt ein zu einem Sommer- und Helferfest anlässlich seines 150sten Jubiläum. Herzlich eingeladen sind daher alle Helfer/Mitwirkende des TSV Ebersbach, der Feuerwehr Ebersbach/Heißen, der Schützenchor, die Musikkapelle

Ebersbach und alle Vereinsmitglieder am

**Freitag, den 21. Juli 2023 ab
19.30 Uhr**

am Feuerwehrhaus in Ebersbach. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach



Veranstaltungen der „Stiftung KulturLandschaft Günztal“

Das Taubried blüht auf!

Das Naturschutzgebiet Taubried ist ein Schatzkästchen der Artenvielfalt im Landkreis Günzburg. Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten sind hier zuhause, die sonst kaum mehr anzutreffen sind. Bei einem Rundgang zusammen mit Pflanzenökologe Dr. Hermann Muhle entdecken wir diesen wertvollen Lebensraum mit besonderem Augenmerk auf die Pflanzen. Die Exkursion findet in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Günzburg statt:

- **Termin: Sonntag, den 02. Juli 2023, 10.00 Uhr**

- Treffpunkt: Ellzee, Riedmühle (Ortsverbindungsstraße Ellzee-Stoffenried)
- Wegstrecke: ca. 4 km

Gemüse und Insekten – Wie kann das zusammen funktionieren?

Die Gärtnerin der SoLaWi Bad Grönenbach Ruth Beckmann führt über das Gelände. Sie gibt Einblicke in den ökologischen Gemüseanbau und die wichtige Rolle von Insekten und anderen tierischen Mitarbeitern im Garten. Wie kann dieses Miteinander zu einem gegenseitigen Gewinn werden? Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, damit sich diese Helfer einfinden und wohlfühlen? Wie könnte ein Übertrag in den Hausgarten aussehen? Peter Guggenberger-Waibel von der Stiftung KulturLandschaft Günztal zeigt auf, wie wichtig es ist, etwas für den Insektenschutz zu tun. Gerade im Garten gibt es dazu viele Möglichkeiten, die auf dem Gelände in der Praxis kennengelernt werden können. Mit vielen gute Anregungen, die einfach nachzumachen sind. Gemeinschaftsveranstaltung mit der SoLaWi Bad Grönenbach e. V.

- **Termin: Sonntag, den 16. Juli 2023, 15.00 Uhr**

- Treffpunkt: Gartengelände der SoLaWi Bad Grönenbach e.V.; Kornhofen 1, Bad Grönenbach

Die Große Welt der Winzlinge

Warum kann man Hummeln als Summ-ringerinnen der Lüfte bezeichnen? Wo finden sich die besten Jäger im Tierreich? Welches Tier schafft es mit 100 Kindern Huckepack zu laufen? Die Welt der Schnecken, Würmer, Libellen, Käfer und sonstigen Winzlinge steckt voller fantastischer Überraschungen. Aber wie lassen sie sich einteilen? Kennen Sie den Unterschied zwischen einem Käfer und einer Wanze? Warum gehört der Weberknecht nicht zu den Spinnen? Sind Asseln, Tausendfüßler und Milben keine Insekten? Gemeinsam mit Biologin Lydia Reimann lassen wir uns von der Welt der Winzlinge verzaubern und lernen die heimische Artenvielfalt zu bestimmen.

- **Termin: Sonntag, den 30. Juli 2023, 14.00 Uhr**

- Treffpunkt: Markt Rettenbach, Lagerhalle am Riedweg 6

Kontakt

Stiftung KulturLandschaft Günztal

E-Mail:

info@stiftung-kulturlandschaft-guenztal.de,

Tel.: 08332 79 05 38

Vorfreude auf das Stadtradeln 2023

Das STADTRADELN geht in die nächste Runde und auch die Verwaltungsgemeinschaft (VG) Obergünzburg ist wieder mit dabei. In den letzten Jahren konnten die Orte Obergünzburg, Ebersbach, Günzach, Untrasried, Hopferbach und Willofs gemeinsam mit den Schulen, Vereinen und Arbeitgebern, die gegeneinander im Wettbewerb und gemeinsam für ihre Kommune sowie für den Landkreis angetreten sind, tolle Ergebnisse erzielen. Der besondere Reiz beim STADTRADELN liegt darin, dass man zwar wetteifert, zeitgleich aber auch etwas Gutes für die Umwelt tut.

Termin, Teilnehmer und Strecken

Natürlich unterstützt die Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg auch den Landkreis Ostallgäu! Insgesamt 785.000 km erradelten die Ostallgäuer Bürgerinnen und Bürger letztes Jahr in drei Wochen und vermieden damit rund 121 t CO₂. Wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam auch

dieses Jahr im Landkreis wieder ein tolles Ergebnis erreichen können. Dieses Jahr findet der Zeitraum des STADTRADELN vom

Sonntag, den 18. Juni bis Samstag, den 08. Juli 2023

statt. Passend dazu ist auch die ABK Allgäuer Radltour am 25. Juni 2023 mit Start und Ziel in Pforzen geplant. Für die VG Obergünzburg teilnehmen können alle, die im Bereich der VG wohnen, zur Schule gehen, arbeiten oder über Vereine oder aus einem anderen Grund einen Bezug zu uns haben. Es zählen alle geradelten Strecken, egal ob beruflich oder in der Freizeit. Die Strecken dürfen auch außerhalb des Landkreises geradelt werden. Je mehr Mitradler man für sein Team begeistern kann, desto leichter kann man viele Kilometer erreichen. Dazu kommt die geteilte Freude beim gemeinsamen Erfolg.

SCHULRADELN-Wettbewerb

Für unsere Realschule bietet der Freistaat Bayern innerhalb von STADTRADELN den SCHULRADELN-Wettbewerb an, bei dem Schulmannschaften aus ganz Bayern in eigenen Kategorien gegeneinander antreten. Die gefahrenen Kilometer werden dann direkt der VG Obergünzburg zugeschrieben und kommen außerdem im Wettbewerb in die Wertung für den Landkreis Ostallgäu.

STADTRADELN-App

Mit der STADTRADELN-App können die Radfahrerinnen und Radfahrer die Kilometer einfach erfassen. Die App umfasst auch die Meldeplattform RADar!, mit der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der drei Wochen Rückmeldung zur Fahrradinfrastruktur geben können. Lob, Kritik oder Anregungen, die dann z.B. in das vom Landkreis erarbeitete Alltagsradwegenetz einfließen können. Für wei-





tere Informationen besuchen Sie unsere STADTRADELN-Seite www.stadtradeln.de/vg-oberguenzburg (s. QR-Code) oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Auf der Seite informieren wir auch aktuell über weitere Aktionen rund ums STADTRADELN. Nun freuen wir uns auf eure Teilnahme und wünschen viel Spaß beim STADTRADELN!

*Mit besten sportlichen Grüßen
Ihr Organisationsteam der VG
(Michael Bauer, Wolfgang Epple,
Florian Havelka, Michaela Kuhn,
Antonio Multari)*

*sowie Ihr STADTRADELN-Vorbereitungsteam im Landkreis Ostallgäu;
Foto: Michael Bauer*



VERANSTALTUNGSKALENDER

23.06. Freitag

- 14.00 Jugendtreff Alte Woag
Sommerfest im Rahmen der
Aktionswoche – Inklusion im ganzen
Ostallgäu – „INKLUSIVE DIR“
- 16.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Jungschar
Evangelisches Gemeindehaus

24.06. Samstag

- 08.00 Kreisjugendring Ostallgäu
Aktionstags „Inklusive dir – Jugend
und Menschen mit Behinderung“
www.inklusedir.de
- 10.30 Bezirksmusikfest im ASM-Bezirk 4
Wertungsspiel Musikkapelle
Ebersbach
Mehrzweckhalle Geisenried
- 14.30 Bezirksmusikfest im ASM-Bezirk 4
Wertungsspiel Jugendkapelle
Obergünzburg
Mehrzweckhalle Geisenried
- 15.00 Team des Museums
Öffentliche Führung
Südsee-Sammlung

25.06. Sonntag

- 10.00 TSV Ebersbach
TSV Jubiläum mit Dorfolympiade
Sportgelände Ebersbach
- 09.00 Bezirksmusikfest im ASM-Bezirk 4
Wertungsspiel Jugendkapelle „W.E.R.
spielt?!“
Mehrzweckhalle Geisenried
- 14.50 Bezirksmusikfest im ASM-Bezirk 4
Wertungsspiel Blasorchester
Obergünzburg
Mehrzweckhalle Geisenried
- 15.55 Bezirksmusikfest im ASM-Bezirk 4
Wertungsspiel Musikkapelle Willofs
Mehrzweckhalle Geisenried

26.06. Montag

- 19.30 Deutsch-Ungarischer
Partnerschaftsverein
Stammtisch
Gasthof Goldener Hirsch

27.06. Dienstag

- 20.00 Tauschring Günztal
Stammtisch; Schulstübe Günzach

28.06. Mittwoch

- 19.00 Arbeitskreis Heimatkunde
Stammtisch; Gasthof Goldener Hirsch

29.06. Donnerstag

- 15.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Kirche mit Kindern
Evangelisches Gemeindehaus

30.06. Freitag

- 19.30 Kino: Die Känguru-Verschwörung
AKKU-Treff

02.07. Sonntag

- 10.00 Stiftung KulturLandschaft Günztal
Das Taubried blüht auf!
Treffpunkt: Ellzee, Riedmühle
- 10.30 Pfarreiengemeinschaft
Ronsberg-Ebersbach-Willofs
Patrozinium in Ebersbach mit
Standkonzert der Musikkapelle
Ebersbach
Pfarrkirche St. Ulrich in Ebersbach

03.07. Montag

- 19.00 Kirchengemeinde
Ökumenisches Friedensgebet
Evangelisches Gemeindehaus

08.07. Samstag

- 00.00 Klima-Bündnis
Ende STADTRADELN
www.stadtradeln.de/vg-oberguenzburg

12.07. Mittwoch

- 20.00 Feuerwehr Ebersbach
Wochenteiler
Feuerwehrhaus Ebersbach

16.07. Sonntag

- 15.00 Stiftung KulturLandschaft Günztal
Gemüse und Insekten – Wie kann
das usammen funktionieren?
Treffpunkt: Gartengelände der
SoLaWi Bad Grönenbach
- 16.00 Männergesangsverein Liederkranz
Sommer-Serenade
Innenhof des Museums

17.07. Montag

- 19.00 Kirchengemeinde
Ökumenisches Friedensgebet
Evangelisches Gemeindehaus

21.07. Freitag

- 16.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Jungschar
Evangelisches Gemeindehaus
- 19.30 Veteranen- und Soldatenverein
Ebersbach; Sommer- und Helferfest
Feuerwehrhaus Ebersbach

22.07. Samstag

- 15.00 Team des Museums
Öffentliche Führung
Südsee-Sammlung

23.07. Sonntag

- 11.00 Schützen Heissen
Sommerfest: Familie Reitebuch
(Burker 1, Ebersbach)

26.07. Mittwoch

- 19.30 Arbeitskreis Heimatkunde
Monatsversammlung
Gasthof Goldener Hirsch

27.07. Donnerstag

- 14.00 eza! und Verbraucherzentrale Bayern
Energieberatung
Nach Terminvereinbarung!
- 15.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Kirche mit Kindern
Evangelisches Gemeindehaus

29.07. Samstag

- 13.30 Oldtimertreffen
Musikkapelle Ebersbach Huttenwang

30.07. Sonntag

- 10.30 TSV Ebersbach
Schwimmbadfest
Sebastiansbad, Gfällmühle
- 14.00 Stiftung KulturLandschaft Günztal
Die Große Welt der Winzlinge
Treffpunkt: Markt Rettenbach,
Lagerhalle am Riedweg 6



31.07. Montag

19.00 Kirchengemeinde
Ökumenisches Friedensgebet
Evangelisches Gemeindehaus

19.30 Deutsch-Ungarischer
Partnerschaftsverein
Stammtisch
Gasthof Goldener Hirsch



TERMINE SENIORINNEN UND SENIOREN

Fahrdienst

Aus organisatorischen Gründen übernimmt die Nachbarschaftshilfe Günztal den Fahrdienst. Bitte rufen Sie für die Planung frühzeitig an. Unter der Telefonnummer 0171 304 05 37 erfragen Sie bitte Näheres bei Frau Gudrun Rauch.

Im August hat der Akku-Treff ein eingeschränktes Programm. Dieses wird wieder rechtzeitig bekanntgegeben.

27.06. Dienstag

09.30 AKKU-Team
English-Hoigate; AKKU-Treff

14.30 Kontaktstelle Demenzhilfe
Begegnungsnachmittag Gruppe A
Evangelisches Gemeindehaus

28.06. Mittwoch

14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielesachmittag; AKKU-Treff

17.00 AKKU-Team
Teamsitzung; AKKU-Treff

02.07. Sonntag

14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch; AKKU-Treff

04.07. Dienstag

14.00 Kath. Frauenbund
Spielesachmittag
Verkündhaus

14.00 Aktive Senioren
Kameradschaftstreffen
AKKU-Treff

04.07. Dienstag (Fortsetzung)

14.30 Kontaktstelle Demenzhilfe
Begegnungsnachmittag Gruppe A+B
Hagenmoos

05.07. Mittwoch

14.00 AKKU-Team
Hoigate
AKKU-Treff

14.30 Steuerungsgruppe „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg

15.00 AELF-55plus
Genuss für alle Sinne-Kräuter,
Gewürze neu entdeckt
AKKU-Treff

11.07. Dienstag

09.30 AKKU-Team
English-Hoigate
AKKU-Treff

14.30 Kontaktstelle Demenzhilfe
Begegnungsnachmittag Gruppe A
AKKU-Treff

14.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Altenuclub
Evangelisches Gemeindehaus

12.07. Mittwoch

14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielesachmittag
AKKU-Treff

16.07. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

18.07. Dienstag

- 14.30 Kontaktstelle Demenzhilfe
Begegnungsnachmittag Gruppe B
Evangelisches Gemeindehaus

19.07. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
gemeinsamem Singen
AKKU-Treff
- 14.30 Steuerungsgruppe „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg

25.07. Dienstag

- 09.30 AKKU-Team
English-Hoigate
AKKU-Treff
- 14.30 Kontaktstelle Demenzhilfe
Sommerfest Gruppe A+B
Evangelisches Gemeindehaus

26.07. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielesachmittag
AKKU-Treff
- 17.00 AKKU-Team
Teamsitzung
AKKU-Treff

30.07. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

Seniorenmittagstisch

Wenn Sie diesen Service in Anspruch nehmen wollen, ist es wichtig, **sich mindestens einen Tag vorher telefonisch bei den Wirten anzumelden.**

Den Mittagstisch gibt es von 12.00–14.00 Uhr. Das Essen kostet mit einem kleinen Getränk 7,00 €.

- Do 22.06. Gasthaus Grüner Baum
Tel.: 443
- Mi 28.06. Gasthof Goldener Hirsch
Tel.: 74 80
- Mi 05.07. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung
- Do 06.07. Alte Post
Tel.: 51 69 047
- Mi 12.07. Gateway to India
Tel.: 97 21 86

- Mi 19.07. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung
- Do 20.07. Gasthaus Grüner Baum
Tel.: 443
- Mi 26.07. Gasthof Goldener Hirsch
Tel.: 74 80

Blickpunkt-Mittagstisch Günzach

Der Gasthof Hirsch in Günzach bietet in 14-tägigem Rhythmus ebenso einen speziellen Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren an. Zu einem Preis von 8,90 € kann zwischen zwei Hauptgerichten mit Suppe oder Salat gewählt werden. Sie können (auch ohne Reservierung) ab 11.30 Uhr zum Essen kommen.



BILDUNG UND KULTUR

■ Historisches Museum und Südsee-Sammlung

Unterer Markt 2, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 82 39
www.suedseesammlung.de

Donnerstag–Sonntag 14.00–17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung;
Öffentliche Führung am vierten Samstag
im Monat um 15.00 Uhr

■ Volkshochschule Ostallgäu Mitte

Kapitän-Nauer-Str. 20,
87634 Obergünzburg
Tel.: 0800 664 52 56
www.vhs-oal-mitte.de

Dienstag 09.00–12.00 Uhr
Donnerstag 15.00–18.00 Uhr
(außer in den Schulferien)

■ Bücherei Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 26 76
www.buecherei-oberguenzburg.de

Mittwoch & Freitag 17.00–18.30 Uhr
Sonntag 10.00–12.00 Uhr
(An Feiertagen geschlossen)

■ Gemeindearchiv Obergünzburg

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 83 47
archiv@oberguenzburg.de

Dienstag & Donnerstag 09.30–12.00 Uhr

SPORT UND VEREINE

■ Hallenbad Obergünzburg

Nikolausberg 5, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 13 17

Sommerbetrieb (ab Sonntag, 26.03.2023)
Dienstag & Donnerstag 16.00–20.00 Uhr
(An Feiertagen geschlossen.)

■ Geschäftsstelle TSV Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 93 85

Mittwochs 28.06.2023, 12.07.2023,
26.07.2023, jeweils von 18.30–19.30 Uhr

■ Schützenverein Guntia e. V.

Pfarrweg 4, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 22 34
sv-guntia@t-online.de
www.schuetzenverein-guntia.de
Besuchen Sie uns auf Facebook !

Jugendtraining:

Dienstag 18.30–19.30 Uhr
Freitag 18.30–20.00 Uhr

Training Erwachsene:

Freitag ab 19.30 Uhr

■ FSG Obergünzburg

Kemptener Str. 44, 87634 Obergünzburg
info@fsg-oberguenzburg.de,
www.fsg-oberguenzburg.de

Feuer- und Bogenschützen :

Donnerstag 19.00–22.00 Uhr
Sonntag 09.00–12.00 Uhr

Jugend- und Anfängertraining:

Donnerstag 18.00–19.30 Uhr

UMWELT

■ Wertstoffhöfe

Obergünzburg

Ronsberger Str. 7b, 87634 Obergünzburg

Montag, Mittwoch & Freitag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 09.00–13.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr

Willofs

jeden 1. Sa. im Monat 13.00–14.00 Uhr

Ebersbach

jeden 2. Mi. im Monat 14.30–16.30 Uhr

■ Kläranlage Obergünzburg

Kläranlagenweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 24 90

Mittwoch 15.00–18.00 Uhr
Freitag 15.00–18.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr

Die Grüngutanlage an der Kläranlage ist noch bis Freitag, den 15.12.2023 geöffnet.

■ Altpapier

Sammlung Obergünzburg

organisiert durch den TSV Obergünzburg,
Abteilung Fußball,
Ansprechpartner: Martin Maurus
Tel.: 0151 14 00 99 79

Samstag, 29.07.2023 ab 09.00 Uhr
Samstag, 28.10.2023 ab 09.00 Uhr

Das Papier soll gebündelt bis 09.00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand abgelegt werden. Bitte keine Klebebänder oder Drähte verwenden. Kartonagen können nicht mitgenommen werden.

Annahme Ebersbach

organisiert durch den TSV Ebersbach

Samstag, 05.08.2023 09.00–11.00 Uhr
Samstag, 07.10.2023 09.00–11.00 Uhr
Samstag, 02.12.2023 09.00–11.00 Uhr

Das Papier kann an der Turnhalle in Ebersbach abgegeben werden. Kartonagen werden nicht angenommen.

■ Staatswald

Bayerische Staatsforsten / Forstbetrieb Ottobeuren / Forstrevier Obergünzburg

Revierleiterin Simone Simon
Forstweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 364

Mittwoch 10.00–12.00 Uhr

■ Privatwald

Amt für Ernährung / Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren / Forstrevier Kaufbeuren-West

Revierleiter Frank Kroll
Am Grünen Zentrum 1, 87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341 90 02 14 80

Donnerstag 08.00–12.00 Uhr



FAMILIE UND SOZIALES

■ Jugendtreff „Alte Woag“ Obergünzburg

Kapitän-Nauer-Straße 1,
87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 28 74

www.alte-woag.de

Dienstag	15.00–19.00 Uhr
Mittwoch	15.00–19.00 Uhr
Freitag	15.00–22.00 Uhr

■ AKKU-Treff – Begegnungsstätte für Generationen

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 84 00

Mittwoch	14.00–17.00 Uhr
Jeden 2. Sonntag	14.00–17.00 Uhr

■ Familienstützpunkt Obergünzburg

Gutbrodstr. 39, 87634 Obergünzburg
Tel.: 0152 56 79 02 28

[www.brk-ostallgaeu.de/
familienstuetzpunkt-oberguenzburg](http://www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg)

Montag	08.00–10.00 Uhr
Mittwoch	07.45–08.45 Uhr
Donnerstag	08.00–11.00 Uhr

(In den Schulferien hat das Büro geschlossen.)

■ Kontaktstelle Demenz und Pflege, Initiativkreis „Helfende Hände“

Tel.: 0171 304 05 37
demenzhilfe@oberguenzburg.de

Dienstag	09.00–12.00 Uhr
----------	-----------------

■ Zentrum Bayern Familie und Soziales / Region Schwaben

Kempten, Arbeitsgericht,
Königstraße 11

Derzeit keine Termine.

■ Bayerisches Rotes Kreuz Marktoberdorf Fachstelle für pflegende Angehörige und Offene Behindertenarbeit

Tel.: 08342 96 69 43

www.brk-ostallgaeu.de/soziale-dienste/pflegeberatung

■ Frauen- und Familientelefon

www.hilfetelefon.de

Tel.: 08000 116 016 (24-Std.-Tel.)
Tel.: 08341 10 10 10 (Ostallgäu und Kaufbeuren)

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

BÜRGERSERVICE

■ Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 00 0

www.vg-oberguenzburg.de

Montag–Freitag 08.00–12.00 Uhr
Montag 14.00–15.30 Uhr
Donnerstag 14.00–18.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

■ Landratsamt Ostallgäu

Schwabenstraße 11, 87616 Marktoberdorf
Tel.: 08342 911 0

www.buerger-ostallgaeu.de

Montag, Dienstag 07.30–17.30 Uhr
Mittwoch, Freitag 07.30–12.30 Uhr
Donnerstag 07.30–19.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

MÄRKTE

■ Wochenmarkt

Marktplatz Obergünzburg
organisiert durch den Wochenmarktverein,
Vorsitzender Michael Dreiling,
Tel.: 08306 975 67 67

Freitag 23.06.2023
Freitag 07.07.2023
Freitag 21.07.2023
Jeweils 13.00–17.00 Uhr

■ Jahrmarkt: Jakobimarkt

Marktplatz Obergünzburg
organisiert durch den
Markt Obergünzburg

Montag 24.07.2023
von 08.00–18.00 Uhr

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Markt Obergünzburg, Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg, Tel.: 08372 92 00 30
marktblatt@oberguenzburg.de, www.oberguenzburg.de/marktblatt

LAYOUT: Agentur Denkrausch, Von-Grafenegg-Str. 16, 87634 Obergünzburg

DRUCK: PAGEfactory GmbH & Co. KG, Darrestraße 15, 87600 Kaufbeuren-Neugablonz

ERSCHEINUNGSWEISE, AUFLAGE: monatlich, 2600 Stück

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten Ausgabe: Dienstag, 11.07.2023